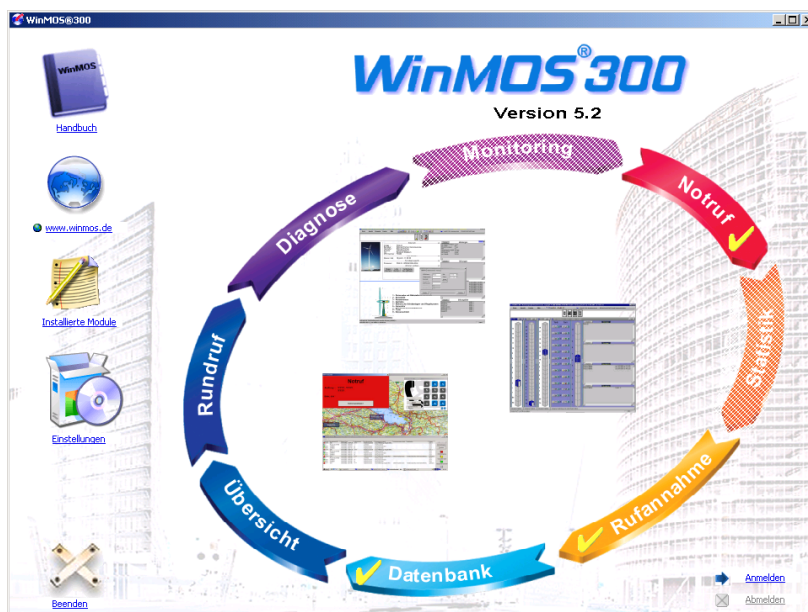


CALL-CENTER LÖSUNG NACH EN81-28

WinMOS[®] 300



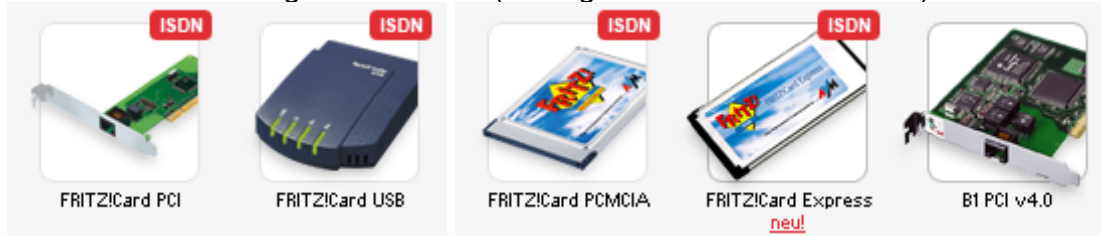
1. Übersicht.....	3
1.1 Hardwarevoraussetzung.....	3
1.2 Betriebssysteme.....	3
1.3 Funktionsumfang WinMOS®300.....	3
2. Installation.....	4
3. Datenbank-Eintrag.....	5
3.1 Notrufgeräte EasyAlarm / Exicall / Liftronicall.....	6
Datenübernahme beim ersten eingehenden Kontrollanruf.....	7
Erzwungene Synchronisation der Daten im Wählgerät (Wartung).....	8
Erzwungene Synchronisation der Daten im Wählgerät (Direkt).....	8
EA-GSM-Interface (Betrieb des Notrufgerätes über GSM-Netz).....	9
Überwachung des EA-GSM-Interfaces (Kontrollanruf / Status).....	9
3.2 Notrufsystem GSM-Nano.....	10
3.3 Historie.....	11
3.3.1 Notrufgerät.....	11
3.3.2 SMS.....	12
4. Notruf-Modul.....	13
4.1 Rückruf in Kabine.....	14
4.2 Protokollierung der Kontrollanrufe (Zyklischer Test nach EN81-28).....	15
4.2.1 Kontrollanruf synchronisieren.....	16
5. Rufannahme.....	17
5.1 Weiterleitung über SMS (mit EA-GSM-Interface).....	18
5.2 Weiterleitung über E-Mail.....	19
Outlook.....	19
Thunderbird.....	20
6. Funktionserweiterungen.....	21
6.1 Version 5.03.11 / 27.10.10.....	21
Neue Alarm/Störungsgründe.....	21
Notrufgerät-ID Darstellung im Fenster „zyklische automatische Kontrollrufe“.....	21
6.1.2 Eintrag quittieren.....	22
Dialogmenu bei Einwahl für EasyAlarm-Geräte.....	23
6.2 Version 5.04.01 / 11.2.11.....	23
6.3 Version 5.04.07 / 28.5.11.....	23
6.4 Version 5.04.08 / 29.7.11.....	24
6.5 Version 5.04.11 / 27.1.12.....	24
6.6 Version 5.04.14 / 3.10.12.....	24
7. Notrufgeräte aktivieren / programmieren.....	26
7.1 Bestehende Aufzüge aktivieren / in WinMOS erfassen.....	26
Datenblatt vorbereiten.....	26
Erstmalige Programmierung.....	26
7.2 Notrufgerät vorort durch Monteur programmieren (Neuanlagen).....	27
7.3 Notrufgerät von fern über WinMOS programmieren (Neuanlagen).....	28
Sonderfall: Falls Einwahl ohne PIN.....	28
7.4 Fehleranalyse.....	28
8. Sonstiges.....	29
8.1 Eintrag in Auto-Start.....	29
8.2 Zusätzliche Adress-Abfragen (RAM, EEPROM, PROM).....	29
8.3 Einstellungen für Fernzugriff mit Remote-Desktop.....	30
8.4 Fehlermeldung Audiowiedergabe.....	30
8.5 Mehrfach-Installation mit gemeinsamer Datenbank.....	31
MySQL-Datenbank.....	32

1. Übersicht

1.1 Hardwarevoraussetzung

Windows PC mit Soundkarte

sowie einer TAPI fähiger ISDN-Karte (Vorzugsweise AVM FRITZ!Card)



1.2 Betriebssysteme

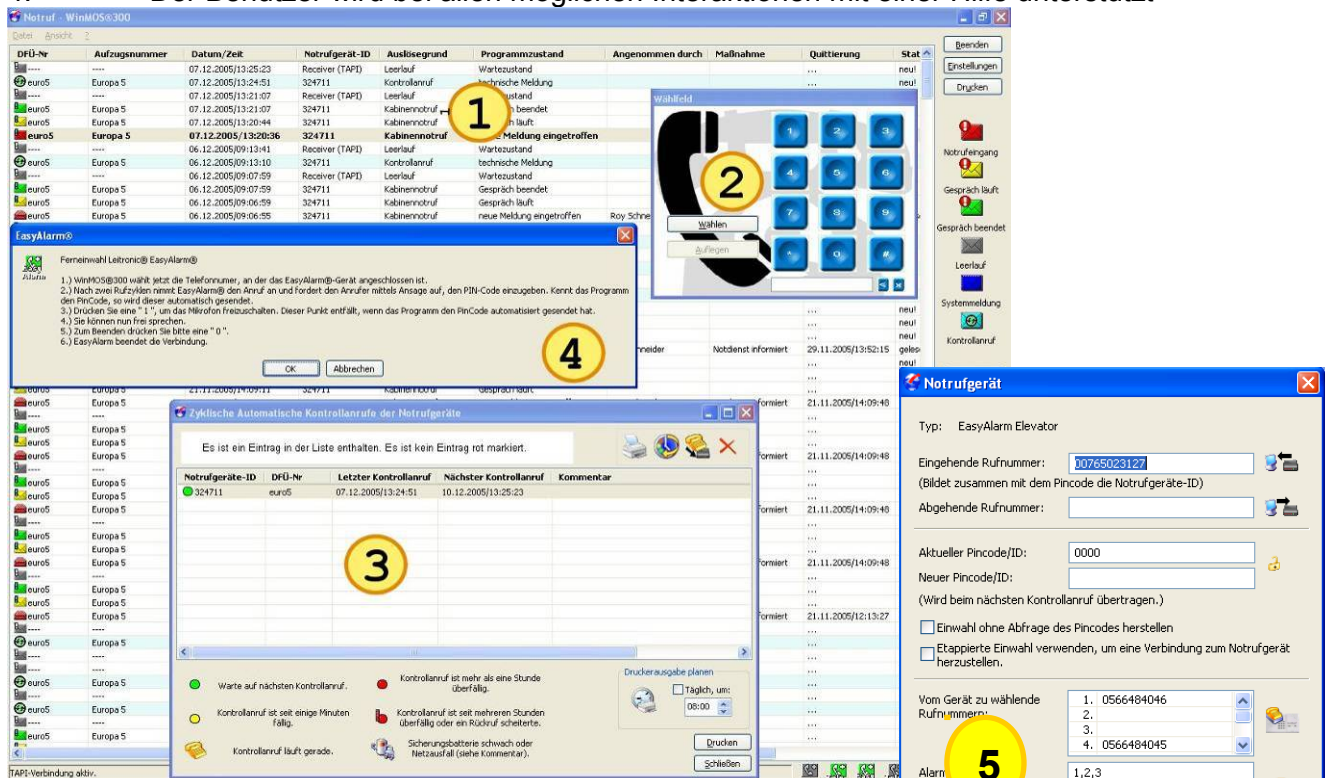
Windows XP, Vista, Windows 7 => mit allen obigen Fritz!Cards verwendbar

Server 2003 => nur mit B1 PCI verwendbar

Server 2008 => mit Fritz!Card USB getestet (64bit Win7-TAPI-Treiber)

1.3 Funktionsumfang WinMOS®300

1. Notrufe entgegennehmen und protokollieren (automatische Identifikation des Standorts)
2. Automatisierte Ferneinwahlen bei fälligen Rückrufen nach einem Notruf
3. Verwaltung der Routine-Anrufe (alle 72h nach EN81-28)
4. Der Benutzer wird bei allen möglichen Interaktionen mit einer Hilfe unterstützt



5. Konfiguration der Notrufgeräte: EasyAlarm, Exicall EN/EN

siehe Abschnitt 3

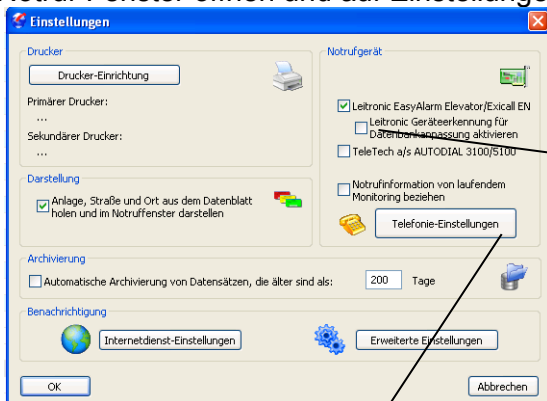
- Rufnummern
- PIN-Code
- Einwahlverhalten
- Rückrufverhalten
- Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen

2. Installation

Reihenfolge einhalten!

1. Sound-Karten-Treiber installieren
2. FRITZ!Card einstecken und Treiber installieren
3. ISDN TAPI Services for CAPI installieren
4. PC neu starten
5. WinMOS installieren inkl. Treiber für Dongle
6. Zum Autostart hinzufügen: „C:\Programme\WinMOS\WinMOS300.exe /notruf“
☞ siehe Abschnitt 8.1

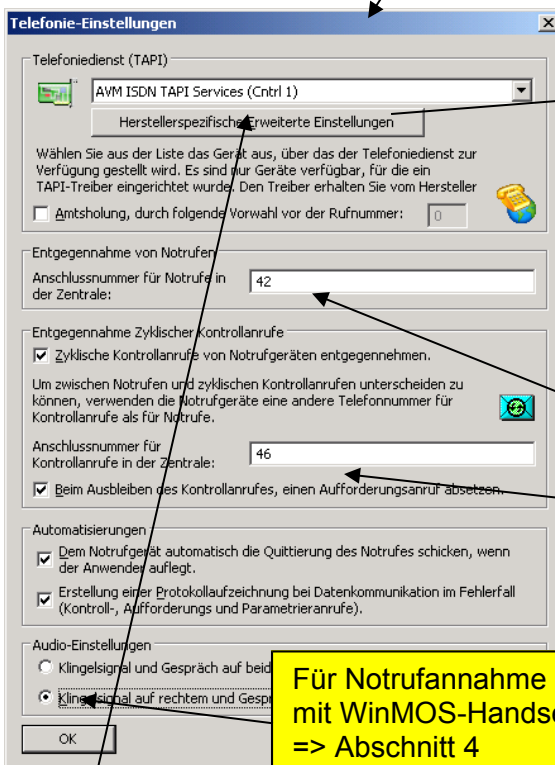
Notruf-Fenster öffnen und auf Einstellungen klicken (rechts oben im Notruf-Fenster)



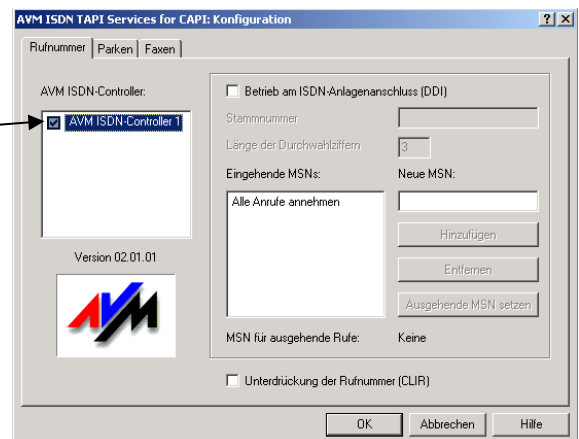
NEU
8/11

Falls aktiviert wird bei einem Kontrollanruf die Plattform des Leitronic-Notrufgerätes verifiziert (Exicall, EasyAlarm, Liftronicall)

Diese zusätzlichen Abfragen verlängert die Verbindungsdauer. Daher nur während z.B. 73 Stunden (=maximale Kontrollrufzeitspanne + 1h) aktivieren, damit alle Einträge ajour sind.
Danach unbedingt wieder deaktivieren.



Für Notrufannahme
mit WinMOS-Handset
=> Abschnitt 4



Hier MSN für Notruf eintragen

Hier MSN für Kontrollanruf eintragen

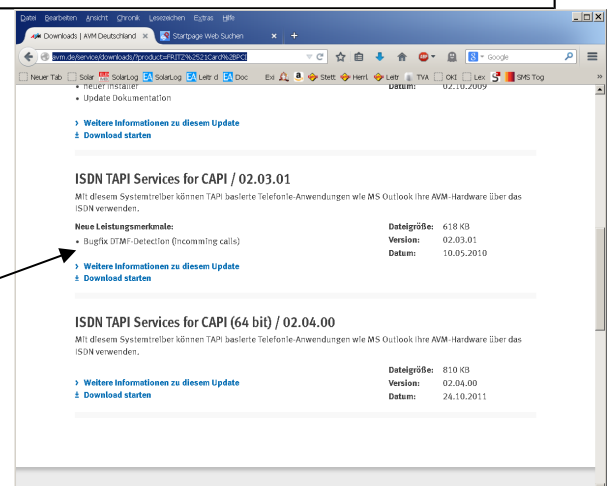
Wichtiger Hinweis: Telefoniedienst (TAPI)

AVM ISDN TAPI Services (Cntrl1) TAPI auswählen

Falls nicht vorhanden diesen Treiber direkt unter





<http://avm.de/service/downloads/?product=FRITZ!Card+PCI>
herunterladen und installieren (32 oder 64bit)!

Fehlersuche mit phoner.exe (www.phoner.de)




Hier werden die Informationen zu den einzelnen Notruf-Geräte-Installationen eingetragen

Anschlussnummer: Einwahlnummer für Modem zwecks Fernwartung mit Böhnke-Steuerungen
Globale Externwahl für Modem mit 0 vorneweg in Einstellungen serielle Schnittstelle

Notrufgerät	
GSM-Nano	 Abschnitt 3.2
EasyAlarm	 Abschnitt 3.1
Exicall	 Abschnitt 3.1
Liftronicall	 Abschnitt 3.1

Historie

Falls eines dieser Notrufgeräte über ein EA-GSM-Interface 100.08xx angeschlossen ist, muss diese hier ausgewählt werden  Abschnitt

GSM Modul

Typ: EA-GSM-Interface

Anschlussnummer: +41 765023127

Staus-SMS an: +41 76212247

☐ Alarm ausschalten

Aktueller Pincode: 0000

Neuer Pincode:

Eingabe Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs.

☒ Für beide Geräteeinstellungen die Rufannahme sofort starten

NEU
5/11

3.1 Notrufgeräte EasyAlarm / Exicall / Liftronicall

Geräte mit 9 Rufnummern

EasyAlarm EA-40-DPX, EA-8-DPX, EA-8-DPXN, EA-8-DPXM
Liftronicall EA-40-DPXF, EA-8-DPXF, EA-8-DPXFm
Exicall EN, Exicall EN70, Exicall EN70MR

Typ: EasyAlarm Elevator

Eingehende Rufnummer: 00765023127
(Bildet zusammen mit dem Pincode die Notrufgeräte-ID)

Abgehende Rufnummer:

Aktueller Pincode/ID: 0000
Neuer Pincode/ID:
(Wird beim nächsten Kontrollanruf übertragen.)

☐ Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen
☐ Etaplierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen.

Vom Gerät zu wählende Rufnummern:
1. 0566484042
2.
3.
4. 0566484045

Alarmreihenfolge: 1,2,3
Kontrollrufnummer: (Routinerufnummer) 0566484046

Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen: 72 Stunden 0 Minuten

☐ Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.

☐ Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden

Eingabe: Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs.

Notfallplan: Import

OK Parameter an Notrufgerät senden Abbruch

Hinweis zu „Abgehenden Rufnummer“

Hier ist nur etwas einzutragen, falls die Rückrufnummer nicht identisch zu angezeigten Rufnummer ist, z.B. abgehende Rufnummer bei Telefonzentrale mit Nachwahl EA-ICOM:

Syntax: <Rufnummer> 4 s Pause <Nebenstelle> 7 s Pause (wobei Pause 1 s = ',')

Beispiel:

Rufnummer=0441112233, Nebenstelle=1 => Abgehende Rufnummer: 0441112233,,,1,,,,,,

Geräte mit 3 Rufnummern

EasyAlarm EA-4-DPX
Liftronicall EA-4-DPXF

Typ: EasyAlarm Elevator

Eingehende Rufnummer: 58
(Bildet zusammen mit dem Pincode die Notrufgeräte-ID)

Abgehende Rufnummer:

Aktueller Pincode/ID: 0000
Neuer Pincode/ID:
(Wird beim nächsten Kontrollanruf übertragen.)

☐ Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen
☐ Etaplierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen.

Vom Gerät zu wählende Rufnummern:
1. 0566484042
2.
3.
4.

Alarmreihenfolge: 1,2
Kontrollrufnummer: (Routinerufnummer) 0566484046

Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen: 72 Stunden 0 Minuten

☐ Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.

☐ Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden

Eingabe: Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs.

Notfallplan: Import

OK Parameter an Notrufgerät senden Abbruch

Datenübernahme beim ersten eingehenden Kontrollanruf

Funktion: Die Programmierungen des Notrufgeräts (Rufnummern, Kontrollrufnummer, Zeitspanne) werden in die Datenbank übernommen

Voraussetzung: Im bisherigen Datenblatteintrag sind nur die eingehende Rufnummer, der aktuelle PIN-Code und die Zeitspanne=72h gesetzt. Alle Rufnummern bzw. die Kontrollrufnummer müssen leer bleiben

Bisheriger Datenblatteintrag

The screenshot shows the 'Notrufgerät' configuration window. The 'Typ' is 'EasyAlarm Elevator'. The 'Eingehende Rufnummer' is '00765023127'. The 'Abgehende Rufnummer' is empty. The 'Aktueller Pincode/ID' is '0000'. The 'Neuer Pincode/ID' is empty. There are checkboxes for 'Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen' and 'Etappierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen'. The 'Vom Gerät zu wählende Rufnummern' list has four empty slots. The 'Alarmreihenfolge' is '1,2,3'. The 'Kontrollrufnummer' is empty. The 'Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen' is '72' Stunden and '0' Minuten. There are checkboxes for 'Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.' and 'Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden'. There is an 'Eingabe' button and a text box for 'Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs'. The 'Notfallplan' is empty. At the bottom are 'OK', 'Parameter an Notrufgerät senden', and 'Abbruch' buttons.

Datenblatt nach dem ersten Kontrollanruf

The screenshot shows the 'Notrufgerät' configuration window after the first control call. The 'Typ' is 'EasyAlarm Elevator'. The 'Eingehende Rufnummer' is '00765023127'. The 'Abgehende Rufnummer' is empty. The 'Aktueller Pincode/ID' is '0000'. The 'Neuer Pincode/ID' is empty. There are checkboxes for 'Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen' and 'Etappierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen'. The 'Vom Gerät zu wählende Rufnummern' list now has '1. 0566484042' and '4. 0566484045' filled in. The 'Alarmreihenfolge' is '1,2,3'. The 'Kontrollrufnummer' is '0566484046'. The 'Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen' is '72' Stunden and '0' Minuten. There are checkboxes for 'Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.' and 'Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden'. There is an 'Eingabe' button and a text box for 'Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs'. The 'Notfallplan' is empty. At the bottom are 'OK', 'Parameter an Notrufgerät senden', and 'Abbruch' buttons.

Synchronisiert wurden Rufnummer 1,4 sowie Kontrollrufnummer und die Zeitspanne
=> WinMOS®300 übernimmt Notrufgeräte-Daten

Erzwungene Synchronisation der Daten im Wählgerät (Wartung)

Funktion: Übernahme der Datenblatt-Einträge der Datenbank beim nächsten Kontrollanruf in das Notrufgerät

Voraussetzung: ☒ Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden

Beispiel:

PIN-Code von 0000 auf 1234 ändern

Rufnummer 2: Handy-Nr für Alarm

Zeitspanne auf 60h anpassen

Anforderungsanrufe nur unter Tag

Datenblatt-Einträge anpassen → nächster Kontrollanruf Datenblatt-Eintrag NACH der Synchronisation

Typ: EasyAlarm Elevator

Eingehende Rufnummer: 00765023127
(Bildet zusammen mit dem Pincode die Notrufgeräte-ID)

Abgehende Rufnummer:

Aktueller Pincode/ID: 0000
Neuer Pincode/ID: 1234
(Wird beim nächsten Kontrollanruf übertragen.)

☐ Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen
☐ Etappierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen.

Vom Gerät zu wählende Rufnummern:

1. 0566484042
2. 0791234567
- 3.
4. 0566484045

Alarmreihenfolge: 1,2,3

Kontrollrufnummer: (Routinerufnummer) 0566484046

Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen: 60 Stunden 0 Minuten

☒ Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.

☒ Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden

Eingabe: Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs.

Notfallplan: Import

OK Parameter an Notrufgerät senden Abbruch

Typ: EasyAlarm Elevator

Eingehende Rufnummer: 00765023127
(Bildet zusammen mit dem Pincode die Notrufgeräte-ID)

Abgehende Rufnummer:

Aktueller Pincode/ID: 1234
Neuer Pincode/ID:
(Wird beim nächsten Kontrollanruf übertragen.)

☐ Einwahl ohne Abfrage des Pincodes herstellen
☐ Etappierte Einwahl verwenden, um eine Verbindung zum Notrufgerät herzustellen.

Vom Gerät zu wählende Rufnummern:

1. 0566484042
2. 0791234567
- 3.
4. 0566484045

Alarmreihenfolge: 1,2,3

Kontrollrufnummer: (Routinerufnummer) 0566484046

Zeitspanne zwischen zwei Kontrollanrufen: 60 Stunden 0 Minuten

☐ Den Aufforderungsanruf, bei Ausbleiben des zyklischen Kontrollanrufes, nur zur Tageszeit, zwischen 8 und 18 Uhr ausführen.

☐ Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden

Eingabe: Eingabe von Adressen für die Abfrage während eines Kontrollanrufs.

Notfallplan: Import

OK Parameter an Notrufgerät senden Abbruch

Erzwungene Synchronisation der Daten im Wählgerät (Direkt)

Funktion: Datenblatt-Einträge der WinMOS®300-Datenbank sofort in das Notrufgerät übertragen

Taste: Parameter an Notrufgerät übertragen

Bemerkung:

☞ Diese Möglichkeit besteht NICHT bei „Einwahl ohne Abfrage des PIN-Codes“! In diesem Fall muss gemäss 3.2 synchronisiert werden.

NEU
5/11

EA-GSM-Interface (Betrieb des Notrufgerätes über GSM-Netz)

Alternativ zum Telefon-Festnetz kann ein Notrufgerät auch an ein EA-GSM-Interface angeschlossen werden. Der Alarm erfolgt dann über das GSM-Netz (Handy-Netz). In diesem Fall ist im Datenblatt des Notrufgerätes das EA-GSM-Interface wie folgt zu programmieren

Anschlussnummer ➡ Rufnummer der SIM-Karte des EA-GSM-Interface

Aus der Dropdown-Liste können alle bereits vorhandenen Rufnummern ausgewählt werden, da an ein EA-GSM-Interface mehrere Notrufgeräte angeschlossen werden können!

Staus-SMS an ➡ (Optional) Rufnummer, welche bei Störungen am EA-GSM-Interface direkt eine SMS erhält. Automatischer Alarm kann auch abgeschaltet werden.

Aktueller PIN-Code ➡ Aktueller PIN-Code der SIM-Karte

Neuer PIN-Code ➡ Eintragen, wenn der PIN-Code geändert werden soll

Eingabe: Weitere Parameter gemäss Anleitung GSM-Interface abfragen / programmieren

Parameter an das Gerät senden:

Status-SMS / PINs + Eingabe per SMS übertragen

Werkseinstellungen ➡ EA-GSM-Interface wird per SMS zurückgesetzt ➡ u.a. PIN=0000

SMS-Programmierungen werden in der SMS-Historie eingetragen ➡ Abschnitt 3.3.2.

Überwachung des EA-GSM-Interfaces (Kontrollanruf / Status)

Im Störfall erhält die unter abgehende Rufnummer eingetragene Rufnummer ein SMS mit der entsprechenden Info.

Liegt am EA-GSM-Interface ein Problem vor, wird dies während des Kontrollanrufes des Notrufgerätes übermittelt und erscheint als Sammelmeldung „GSM-Problem“ im Kontrollruf-Fenster und der Historie des entsprechenden Notrufgeräts.

Um den Eintrag „GSM-Problem“ weiter zu verfeinern, kann per SMS der Status dieses EA-GSM-Interface nachgefragt werden. Dies kann entweder

- a) manuell ➡ SMS mit Inhalt „PIN:<aktueller PINCODE>“
- b) automatisch per SMS über ein an den WinMOS@300-PC angeschlossenes EA-GSM-Interface ➡ Abschnitt 5.1

erfolgen.

Das EA-GSM-Interface sendet als Antwort den Status, welcher in die Historie eingetragen wird und das „GSM-Problem“ zum Fehler „GSM-Batteriefehler“ verfeinert.

SMS-Programmierungen werden in der SMS-Historie eingetragen ➡ Abschnitt 3.3.2.

3.2 Notrufsystem GSM-Nano

**NEU
10/12**

Eingehende Rufnummer: Anschlussnummer des GSM-Nano

Abgehende Rufnummer: Anschlussnummer des GSM-Nano
=> Hier ist nur etwas einzutragen, falls die Rückrufnummer nicht identisch zur angezeigten Rufnummer ist.

Aktueller Pincode/ID: 4stellig (ab Werk 0000)

Neuer Pincode/ID: 4stellig

Vom Gerät zu wählende Rufnummer (im Alarmfall)

Kontrollrufnummer

Zeitspanne für Kontrollrufe: 1 bis 255 h (ab Werk 72h)

SMS-Status an: (Optional) Rufnummer, welche bei Störungen am GSM-Nano direkt eine SMS erhält. Automatischer Alarm kann auch abgeschaltet werden

Eingabe:
Weitere Parameter gemäss Anleitung GSM-Nano abfragen / programmieren

Parameter an das Gerät senden:
Status-SMS / PINs / Rufnummern + Eingabe per SMS übertragen

Werkseinstellungen GSM-Nano wird per SMS zurückgesetzt u.a. PIN=0000

Die Programmierung des GSM-Nano erfolgt ausschliesslich über SMS Abschnitt 5.1.
Es gibt keine Datenübernahme bei eingehendem Kontrollruf wie bei EasyAlarm/Exicall!

SMS-Programmierungen werden in der SMS-Historie eingetragen Abschnitt 3.3.2.



3.3 Historie

3.3.1 Notrufgerät

Sämtliche Ereignisse eines Aufzuges (Notruf/zyklischer Test/Störungen) werden im Datenblatt protokolliert und können abgerufen werden.

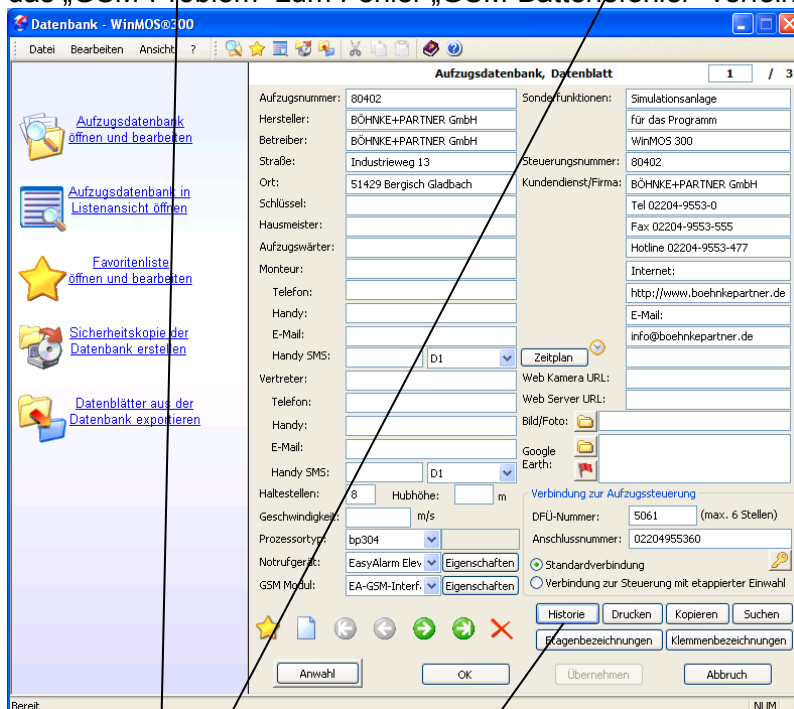
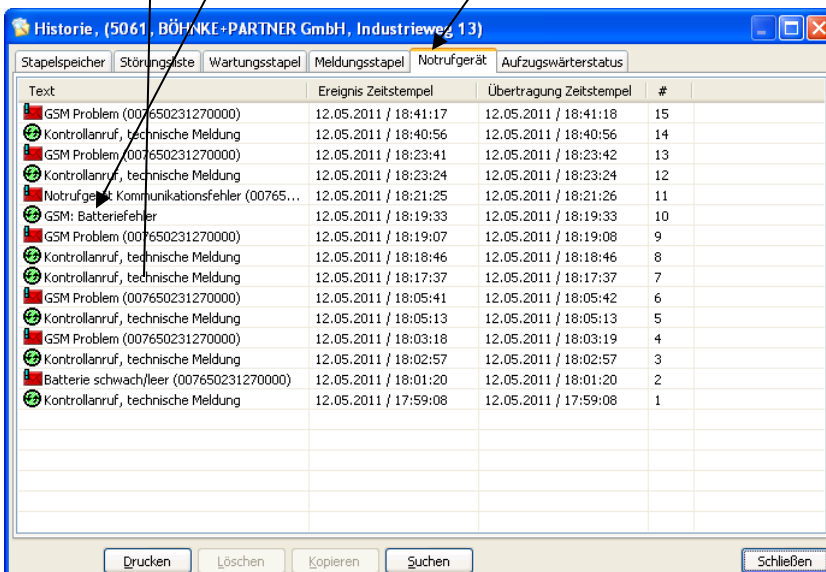
Falls das Notrufgerät über ein EA-GSM-Interface betrieben wird, werden in der Historie des Notrufgerätes auch Probleme des Interfaces protokolliert.

Um den Eintrag „GSM-Problem“ weiter zu verfeinern, kann per SMS der Status dieses EA-GSM-Interface nachgefragt werden. Dies kann entweder

- c) manuell  SMS mit Inhalt „PIN:<aktueller PINCODE>“
- d) automatisch per SMS über ein an den WinMOS®300-PC angeschlossenes EA-GSM-Interface  Abschnitt 5.1

erfolgen.

Das EA-GSM-Interface sendet als Antwort den Status, welcher in die Historie eingetragen wird und das „GSM-Problem“ zum Fehler „GSM-Batteriefehler“ verfeinert.

Text	Ereignis Zeitstempel	Übertragung Zeitstempel	#
GSM Problem (007650231270000)	12.05.2011 / 18:41:17	12.05.2011 / 18:41:18	15
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:40:56	12.05.2011 / 18:40:56	14
GSM Problem (007650231270000)	12.05.2011 / 18:23:41	12.05.2011 / 18:23:42	13
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:23:24	12.05.2011 / 18:23:24	12
Notrufgerät: Kommunikationsfehler (00765...	12.05.2011 / 18:21:25	12.05.2011 / 18:21:26	11
GSM: Batteriefehler	12.05.2011 / 18:19:33	12.05.2011 / 18:19:33	10
GSM Problem (007650231270000)	12.05.2011 / 18:19:07	12.05.2011 / 18:19:08	9
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:18:46	12.05.2011 / 18:18:46	8
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:17:37	12.05.2011 / 18:17:37	7
GSM Problem (007650231270000)	12.05.2011 / 18:05:41	12.05.2011 / 18:05:42	6
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:05:13	12.05.2011 / 18:05:13	5
GSM Problem (007650231270000)	12.05.2011 / 18:03:18	12.05.2011 / 18:03:19	4
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 18:02:57	12.05.2011 / 18:02:57	3
Batterie schwach/leer (007650231270000)	12.05.2011 / 18:01:20	12.05.2011 / 18:01:20	2
Kontrollanruf, technische Meldung	12.05.2011 / 17:59:08	12.05.2011 / 17:59:08	1

3.3.2 SMS

Alle eingehenden und ausgehenden SMS der EA-GSM-Interface bzw. GSM-Nano werden protokolliert.

Historie, (3036)			
<div> Stapelspeicher Störungsliste Wartungstapel Meldungstapel Notrufgerät Aufzugswärterstatus SMS Historie </div>			
Text	Übertragung Zeitste...	Richtung	#
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, Alarm X4, Batt:94, Ri:16, Charge:255, Power:3...	03.10.2012 / 08:14:19	eingehend	14
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, adr:0002:60, Batt:93, Ri:13, Charge:114, Pow...	02.10.2012 / 17:23:35	eingehend	13
← PIN:0000 EE_W:0002=060	02.10.2012 / 17:23:10	abgehend	12
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, CallN1:0566484042, CallN2:0566484046, CallN...	02.10.2012 / 17:22:05	eingehend	11
← PIN:0000 ALARM=+41762122427 CALLN1=0566484042 CALLN2=0566484046 ...	02.10.2012 / 17:21:12	abgehend	10
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, Alarm X4, Batt:93, Ri:13, Charge:112, Power:3...	02.10.2012 / 17:21:05	eingehend	9
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, Alarm X4, Batt:93, Ri:13, Charge:73, Power:33...	02.10.2012 / 17:20:35	eingehend	8
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, adr:0002:60, Batt:93, Ri:13, Charge:69, Power...	02.10.2012 / 14:08:37	eingehend	7
← PIN:0000 EE_W:0002=060	02.10.2012 / 14:08:12	abgehend	6
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, CallN1:0566484042, CallN2:0566484046, CallN...	02.10.2012 / 14:06:37	eingehend	5
← PIN:0000 ALARM=+41762122427 CALLN1=0566484042 CALLN2=0566484046 ...	02.10.2012 / 14:06:14	abgehend	4
→ leitronic.ch Nano V.F.1.8 ready, adr:0002:60, Batt:92, Ri:12, Charge:57, Power...	02.10.2012 / 13:18:47	eingehend	3

Drucken
Löschen
Kopieren
Suchen
Schließen

4. Notruf-Modul

Sie können WinMOS®300 auch zum Empfang von Notrufen verwenden.

A) Hierfür ist ein Lautsprecher notwendig, der nur auf dem rechten Kanal den Klingelton wiedergibt sowie die Sprechgarnitur WinMOS®300-Handset, bei welchem auf dem Hörer das Gespräch geführt werden kann (linker Kanal) => Aktiv-Box und PC nicht im Lieferumfang von WinMOS®300 Handset

B) Reiner USB-Hörer: => Klingelton und Gespräch am Hörer

☞ Konfigurationshinweis in Abschnitt 2 beachten!

☞ Lautstärkeinstellungen werden von WinMOS®300 beim Start gespeichert und müssen daher vorgängig konfiguriert werden!



NEU
2/11

Notrufannahme

1. Eingehender Notruf mit Anzeige des **ersten** Datenblattes mit der passenden Rufnummer
=> Annahme des Anrufes durch Drücken der Taste „Notruf annehmen“
2. Bei Mehrfach-Anlagen Nachidentifikation des Notrufgerätes durch Auslesen des PIN-Codes
=> Anzeige des korrekten Datenblattes
3. Abfrage des Ansagetext <individuelle Ansage> + <Alarmgrund>
4. Einschalten des grünen Sprechsymbols nach EN81-70
5. Gespräch führen
6. Mittels eingeblendeter Telefontastatur können Tonwahlkommandos an das Notrufgerät übertragen werden, z. B. „Hilfe kommt“ Lampe einschalten
7. Gesprächsführung bis Taste „Verbindung beenden“ gedrückt wird

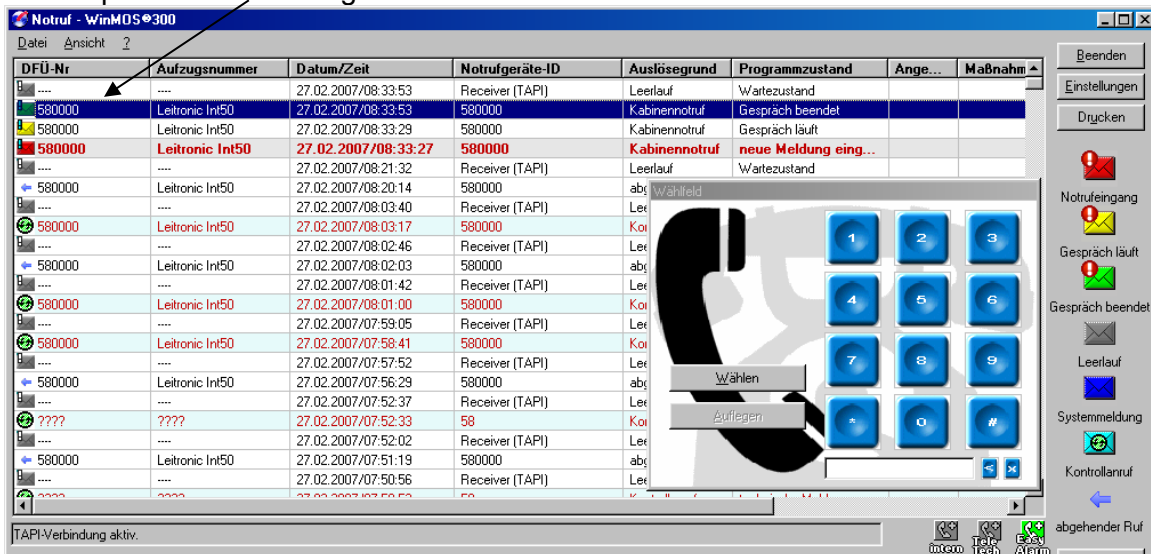
The screenshot displays the WinMOS 300 software interface. The background shows a call log with columns for 'DFU-Nr.', 'Aufzugsnummer', 'Datum/Zeit', 'Notrufgeräte-ID', 'Auslösegrund', 'Programmsatzzustand', 'Ange...', and 'Maßnahme'. Overlaid on this are several windows:

- Notruf** (Red window): 'Aufzug: Aufzug B, Engellostr. 16', '5621 Zufikon', 'ID-Nr.: 58'. It has a 'Notruf annehmen!' button.
- Geräteidentifizierung** (Yellow window): 'Aufzug: Aufzug B, Engellostr. 16', '5621 Zufikon', 'ID-Nr.: 58'.
- Ansage vom Gerät.** (Yellow window): 'Aufzug: Aufzug A, Engellostr. 16', '5621 Zufikon'.
- Gespräch läuft** (Yellow window): 'Aufzug: Aufzug A, Engellostr. 16', '5621 Zufikon', 'ID-Nr.: 580001'. It has a 'Verbindung beenden' button.
- Gespräch beendet** (Green window): 'Aufzug: Aufzug A, Engellostr. 16', '5621 Zufikon', 'ID-Nr.: 580001'. It has a 'Schließen' button.
- Wahlfeld** (Blue window): A numeric keypad (1-9, *, #) with buttons for 'Wählen', 'Auflegen', and 'Sonderfunktionen freigeben'.

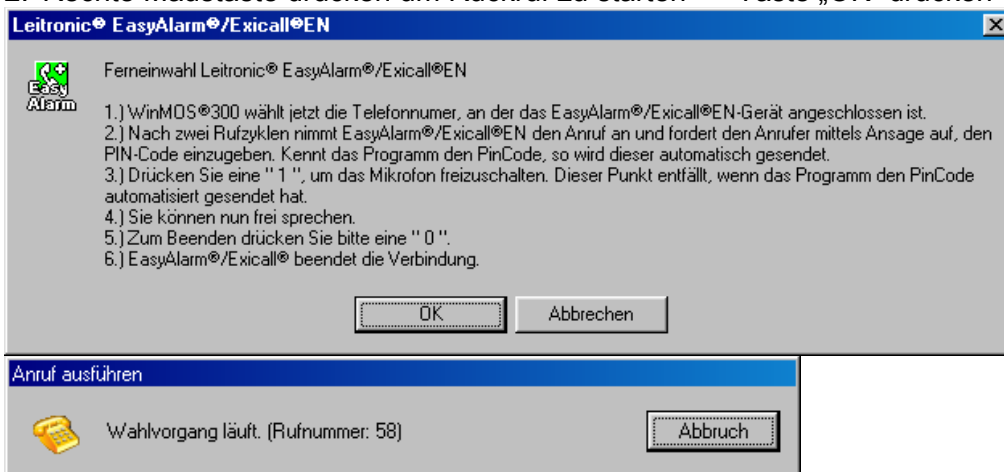
Green circles with numbers 1 through 7 are overlaid on the interface, corresponding to the steps in the 'Notrufannahme' section. A green speech symbol is also visible next to step 4.

4.1 Rückruf in Kabine

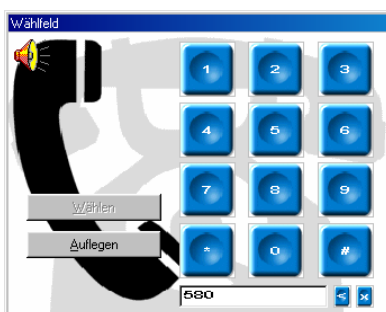
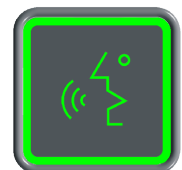
1. Entsprechenden Eintrag in der Notruf-Liste auswählen



2. Rechte Maustaste drücken um Rückruf zu starten => Taste „OK“ drücken



- Rückruf wird automatisch passend zum hinterlegten Datenblatt-Eintrag ausgelöst (Direkte oder gestaffelte Ferneinwahl, mit oder ohne PIN-Code). Bei der Einwahl wird direkt in die Freisprechverbindung gewechselt und falls vorhanden das grüne Sprechsymbol nach EN81-70 aktiviert!
- Gesprächsführung und Möglichkeit des Übertragung von Tonwahlkommandos



5. Verbindung beenden durch Drücken der Taste „Auflegen“

4.2 Protokollierung der Kontrollanrufe (Zyklischer Test nach EN81-28)

Notruf - WinMOS@300

DFÜ-Nr	Aufzugsnummer	Datum/Zeit	Notrufgeräte-ID	Auslösegrund	Programmzustand
5061	80402	12.05.2011/18:41:17	007650231270000	Leerlauf	Wartezustand
5061	80402	12.05.2011/18:40:56	007650231270000	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:23:41	007650231270000	Leerlauf	Wartezustand
5061	80402	12.05.2011/18:23:24	007650231270000	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:21:25	007650231270000	Leerlauf	Wartezustand
5061	80402	12.05.2011/18:21:02	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:19:07	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:18:46	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:18:06	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:17:37	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:10:55	42	Receiv	
5061	80402	12.05.2011/18:10:38	42	Receiv	
5061	80402	12.05.2011/18:05:41	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:05:13	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:03:18	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:02:57	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/18:01:20	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/17:59:08	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/17:54:31	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/17:54:10	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/17:51:25	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	12.05.2011/17:50:58	00765023127	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	04.05.2011/10:34:06	00762122427	Kontrollanruf	technische Meldung
5061	80402	04.05.2011/10:33:17	00762122427	Kontrollanruf	technische Meldung

Menu Ansicht : Übersicht Automatische zyklische Kontrollanrufe

Es sind 2 Einträge in der Liste enthalten. Es ist kein Eintrag rot markiert.

Notrufgerä...	DFÜ-Nr	Letzter Kontrollanruf	Nächster Kontrollanruf	Kommentar	Angenommen durch	Maß
42	5061	12.05.2011/18:10:38	15.05.2011/18:10:55	Notrufgerät Kommunikati...		
00765023...	5061	12.05.2011/18:40:56	15.05.2011/18:41:17	GSM Problem		

Geräte in der Datenbank OHNE Kontroll-Eintrag

Notrufgeräte-ID	DFÜ-Nr
5812345	5061
008172512231111	2363

Statusfenster Anzeige für Fehleranalyse

```

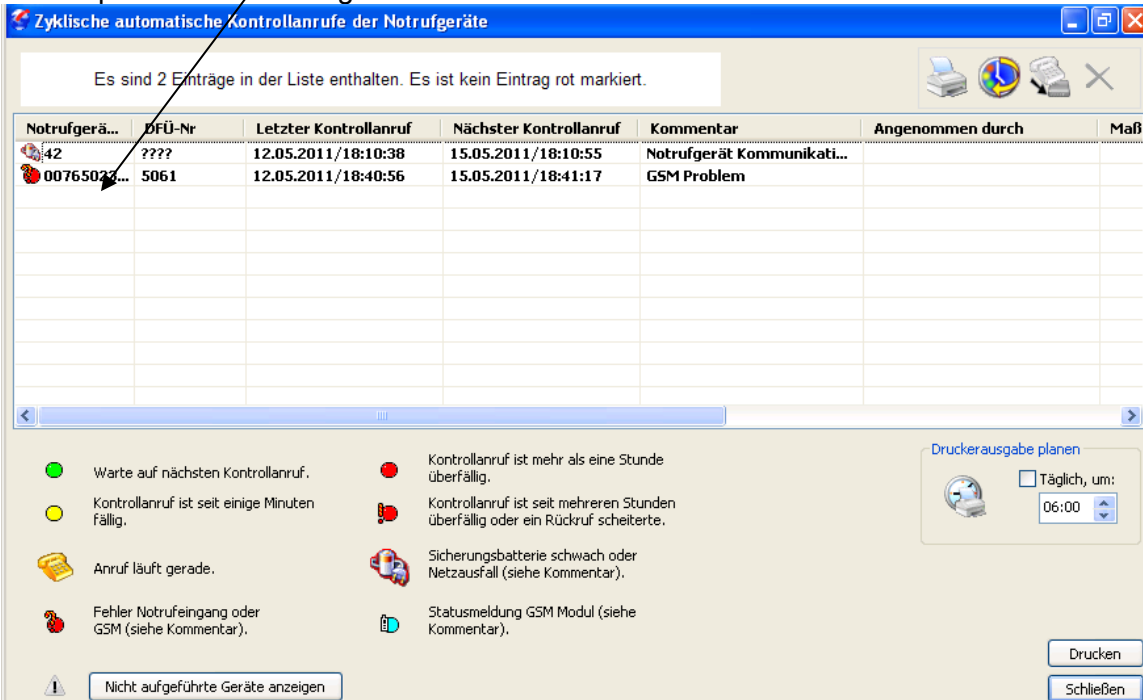
Recorder (TAPI)
Verbindung zum TAPI-Interface aufgebaut.

TAPICallbackFunc(LINE_GENERATE) "1"
TAPICallbackFunc(LINE_MONITORDIGITS)
09:00:14 empfangt DTMF "1"
TAPICallbackFunc(LINE_MONITORDIGITS)
09:00:14 empfangt DTMF "0"
TAPICallbackFunc(LINE_MONITORDIGITS)
09:00:14 empfangt DTMF "1"
TAPICallbackFunc(LINE_MONITORDIGITS)
09:00:15 empfangt DTMF "1"
09:00:15 Checksumme ok

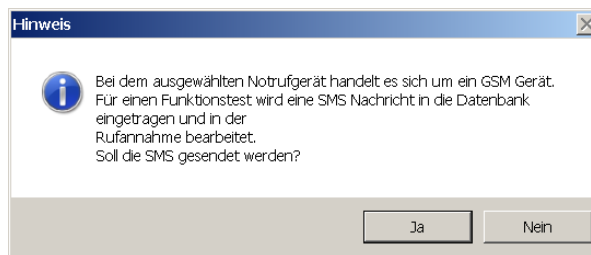
Feldinhalt ist aktuell und muss nicht beschrieben werden!
09:00:23 sende DTMF 0
TAPICallbackFunc(LINE_GENERATE) "0"
TAPICallbackFunc(LINE_CALLSTATE_IDLE)
    
```

4.2.1 Kontrollanruf synchronisieren

1. Entsprechenden Eintrag in der Notruf-Liste auswählen



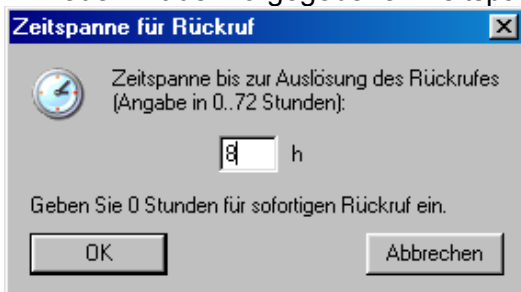
2. Rechte Maustaste drücken und „Verbindung herstellen und Testrückruf auslösen“ auswählen



Bei GSM-Nano wird einen SMS versandt
andernfalls bei EasyAlarm / Exicall / Liftronicall

Datenblatt-Eintrag „Ferneinwahl mit PIN-Code“

- Der Zeitspanne des Testrückruf kann um 0h (sofort) bis 72h verschoben werden => z.B. damit der nächste Anrufe ausserhalb der Bürozeiten (18h bis 6h) erfolgt, so dass die Anrufe besser über die 24h verteilt werden! Nach diesem manuellen Testanruf wählt das Notrufgerät dann wieder mit der vorgegebenen Zeitspanne (z.B. alle 72h)



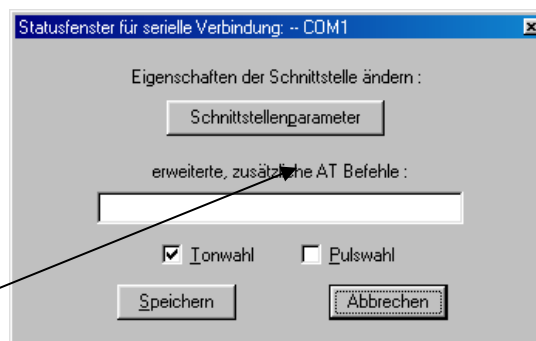
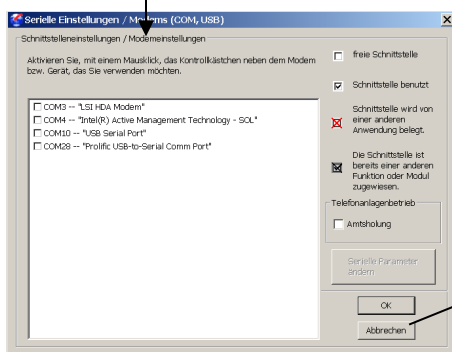
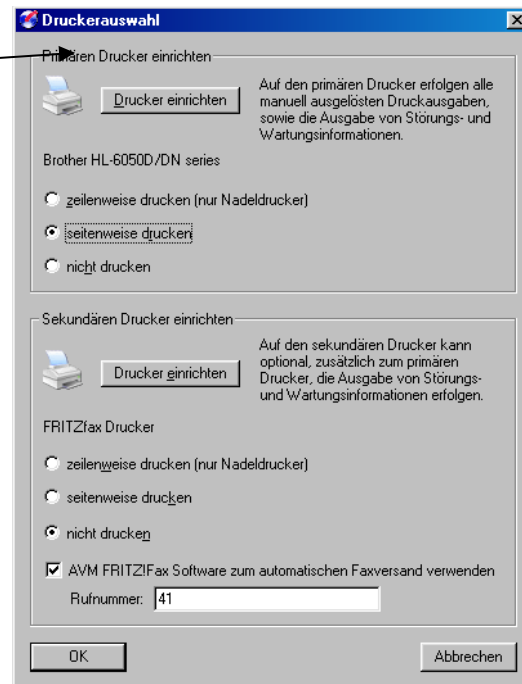
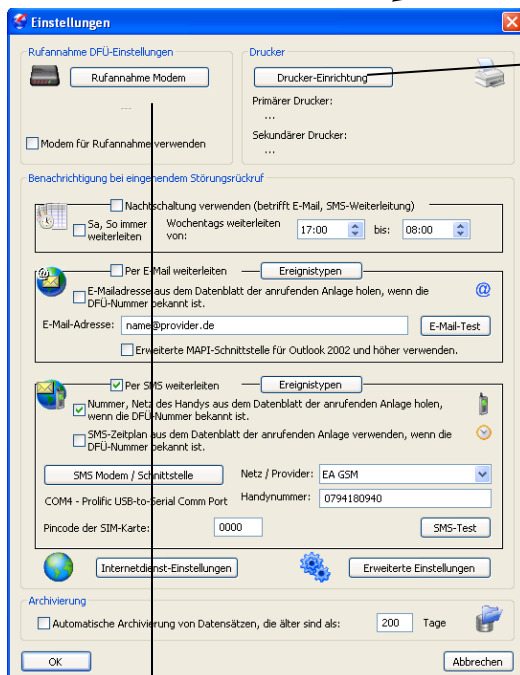
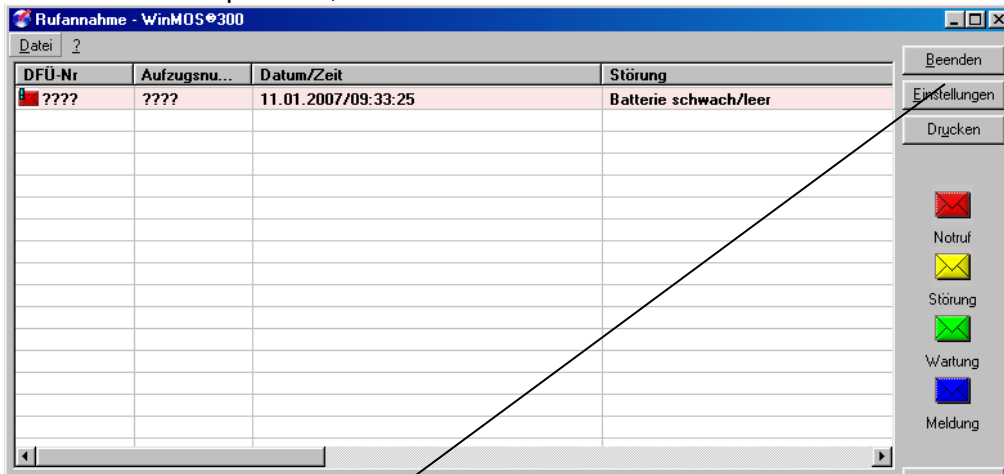
Datenblatt-Eintrag: „Ferneinwahl ohne PIN-Code“

- Ist im Datenblatt „Ferneinwahl ohne PIN-Code“ spezifiziert, kann keine Verzögerung des Testrückrufes eingegeben werden. Der Testanruf folgt automatisch innerhalb von zwei Minuten, nach Beendigung des Rückrufes und danach im vorgesehenen Zeitintervall (z.B. alle 72h)

5. Rufannahme

In der Rufannahme werden Probleme aufgelistet, z.B. Notrufgeräte mit Störung (Batterie/ Netzausfall) oder Notrufgeräte, deren Kontrollanruf überfällig ist.

- ⇒ Ausdruck auf Drucker
- ⇒ Versandt per Mail, SMS oder Fax



5.1 Weiterleitung über SMS (mit EA-GSM-Interface)

EA-GSM-Interface mit eingelegter SIM-Karte über serielle Schnittstelle oder Seriell/USB-Wandler an den PC anschliessen

The image displays four screenshots of the WinMOS software interface, illustrating the configuration steps for SMS forwarding. The first screenshot shows the 'Rufannahme - WinMOS@300' window with a table for incoming calls and a sidebar with status icons. The second screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window, where the 'Rufannahme DFÜ-Einstellungen' (Incoming Call Forwarding Settings) tab is active. It includes options for using a modem, notification settings, and forwarding via email or SMS. The third screenshot shows the 'Serielle Einstellungen / Modems (COM, USB)' window, where COM3 is selected as the serial port. The fourth screenshot shows the 'Statusfenster für serielle Verbindung: SMSCOM3' window, which displays the properties of the selected serial port, including baud rate, data bits, parity, stop bits, and flow control.

1 Per SMS weiterleiten anwählen => Ereignistypen auswählen

2 Netz/Provider: EA GSM auswählen und SMS Modem Schnittstelle konfigurieren

3 PIN-Code der SIM-Karte eintragen

4 Falls gewünscht globale Handy-Nummer eintragen und/oder „Nummer, Netz des Handys aus dem Datenblatt der angerufenen Anlage holen“ auswählen

Die SMS wird entweder an die globale Handy-Nummer ④ gesendet, oder falls der Eintrag „Nummer, Netz des Handys aus dem Datenblatt der angerufenen Anlage holen“ selektiert ist, an die im Datenblatt eingetragene Handy-SMS-Nummer ⑤. Im Datenblatt muss neben der Handy-Nummer auch das Netz „EA GSM“ ausgewählt werden.

Im Störfall sendet WinMOS®300 eine SMS mit Aufzugsnummer und Adressdetails sowie Zeitstempel und Störungsgrund an die definierte Handynummer, so dass z.B. der Service-Monteur alle Angaben hat, um selbstständig zu reagieren.

5.2 Weiterleitung über E-Mail

Hierzu muss auf dem WinMOS-Rechner ein E-Mail Programm installiert sein. Das zum Senden verwendete wird in der Systemsteuerung => Internetoptionen => Programme => E-Mail festgelegt.

Outlook

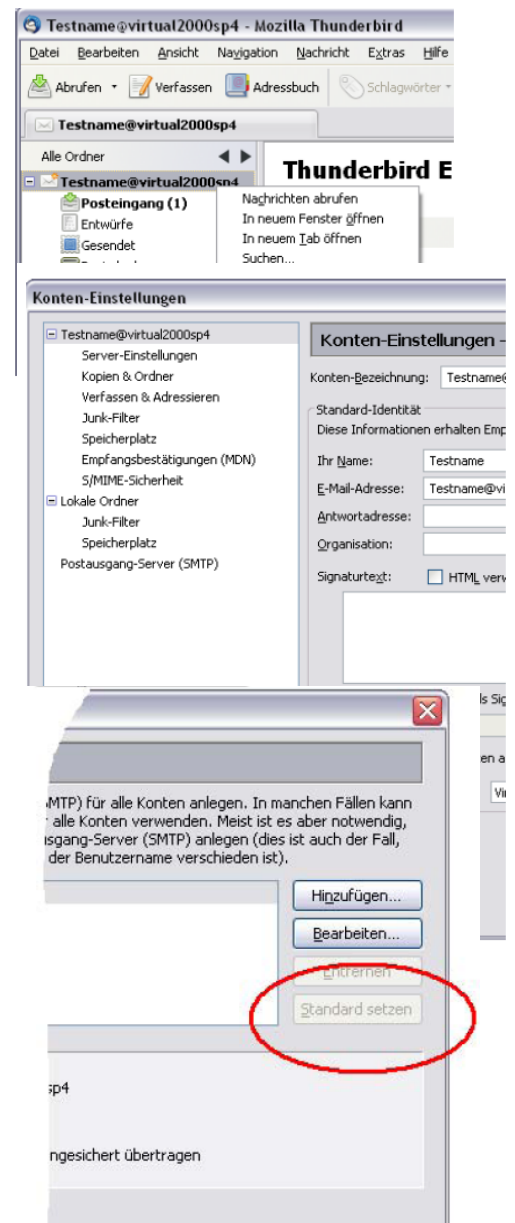
Damit E-Mails automatisch versandt werden können, muss in der Rufannahme => Einstellungen die Option Erweiterte MAPI-Schnittstelle gesetzt werden

Thunderbird

Bei der Freeware Thunderbird müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden

1. Im Hauptfenster, rechte Maustaste auf Name des Postfaches, Auswahl "Einstellungen...":
2. Danach öffnet sich das Fenster für die Konten-Einstellungen. Wählen Sie hier bitte Konto - Aktion und "Als Standard festlegen" aus (auch wenn Sie nur ein E-Mail Konto definiert haben!)
3. Setzen Sie für den Postausgangs-Server bitte auch die Option "Als Standard setzen":

Nun kann ein E-Mail direkt aus der Rufannahme versendet werden!



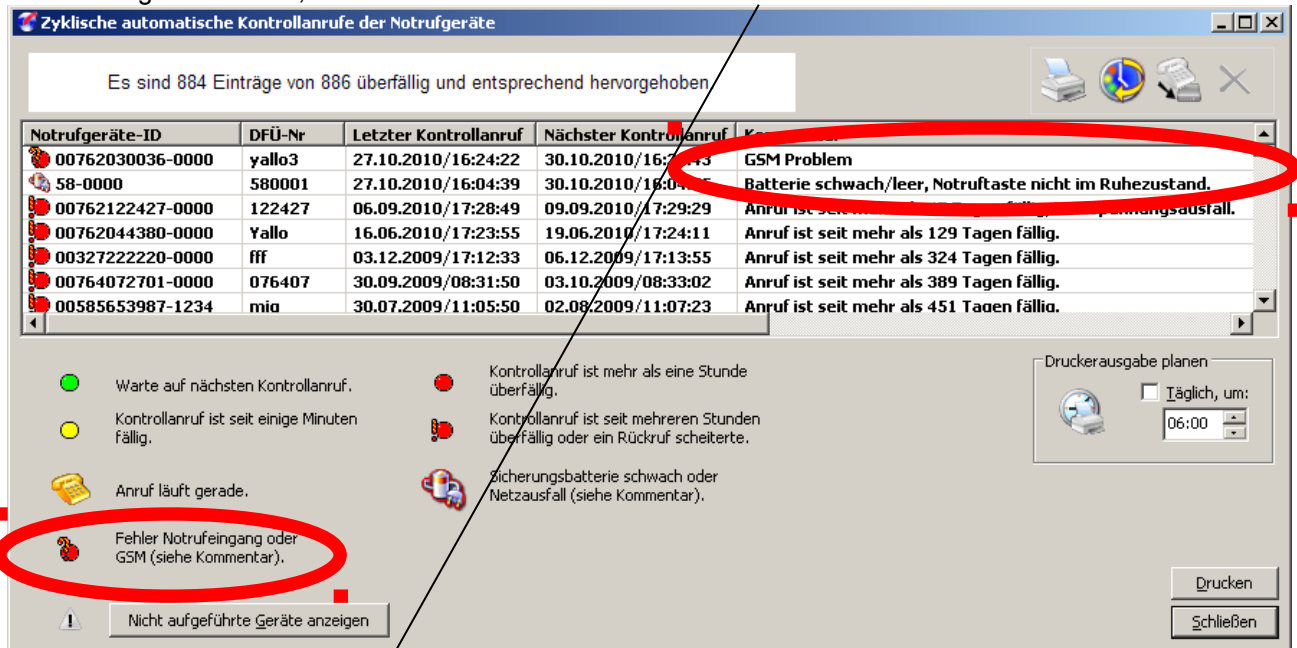
6. Funktionserweiterungen

6.1 Version 5.03.11 / 27.10.10

Neue Alarm/Störungsgründe

Die Einträge "GSM Problem" (EA-GSM-Interface 100.0800 meldet Störung) und "Notruftaster nicht im Ruhezustand" (z.B. Notrufkreis bei Öffner-Kreis unterbrochen) können an das Modul "Rufannahme" übertragen werden.

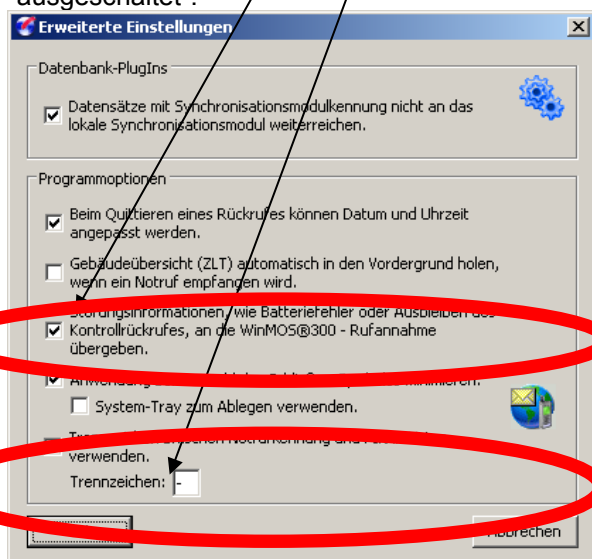
Diese Option muss jedoch extra eingeschaltet werden: Dazu den Haken im Fenster "Erweiterte Einstellung" bei "Störungsinformation, wie Batteriefehler oder Ausbleiben...." setzen.



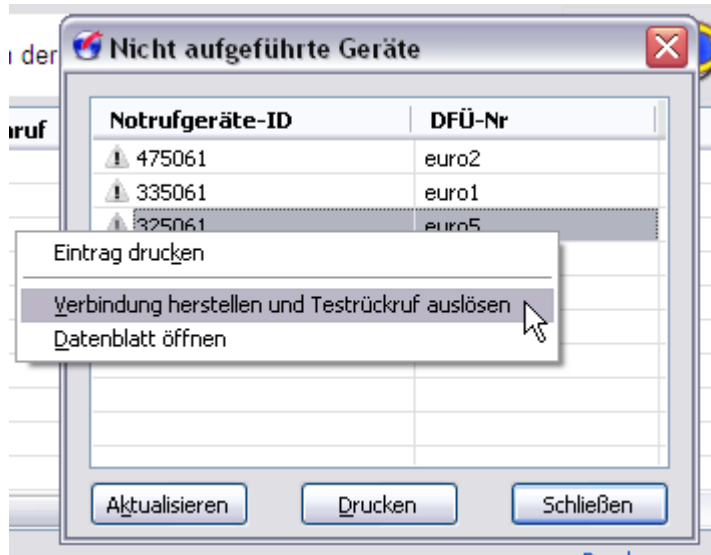
Notrufgerät-ID Darstellung im Fenster „zyklische automatische Kontrollrufe“

Damit die Notrufkennung und der PIN einer Anlage besser unterschieden werden können, habe ich wie von Ihnen gewünscht, ein Trennzeichen eingefügt. Das Trennzeichen kann im Fenster "Erweiterte Einstellungen" angegeben werden.

Wird kein Trennzeichen gewünscht, kann dies durch entfernen des Haken bei "Trennzeichen zwischen Notrufkennung und PIN in Listen verwenden." eingestellt werden. Voreingestellt ist die Option "ausgeschaltet".



6.1.1.1 Aktivierungsmöglichkeit für „nicht aufgeführte Geräte“ aus dem Kontextmenu
Im Modul Notruf können nun auch Geräte, die im Fenster "nicht aufgeführte Geräte" aufgelistet sind, angerufen werden. Dazu wurde im Kontextmenü des Fensters ein neuer Eintrag gemacht: "Verbindung herstellen und Testrückruf auslösen".



6.1.2 Eintrag quittieren

Einzelne Einträge in dem Fenster "zyklische Kontrollanrufe" können quittiert werden. Dazu wird der Eintrag markiert und mit der Auswahl im Kontextmenü "Eintrag quittieren" (für die Anzeige des Kontextmenus bitte rechte Maustaste drücken) mit Zeitstempel, Name des Monteurs und der Maßnahme, quittiert. In den Spalten "Angenommen durch", "Maßnahme" und "Quittierung" sind diese Einträge dann mit entsprechenden Daten gefüllt. Quittiert werden können Einträge die einen gelben Kreis, einen roten Kreis oder einen roten Kreis mit Fragezeichen enthalten.

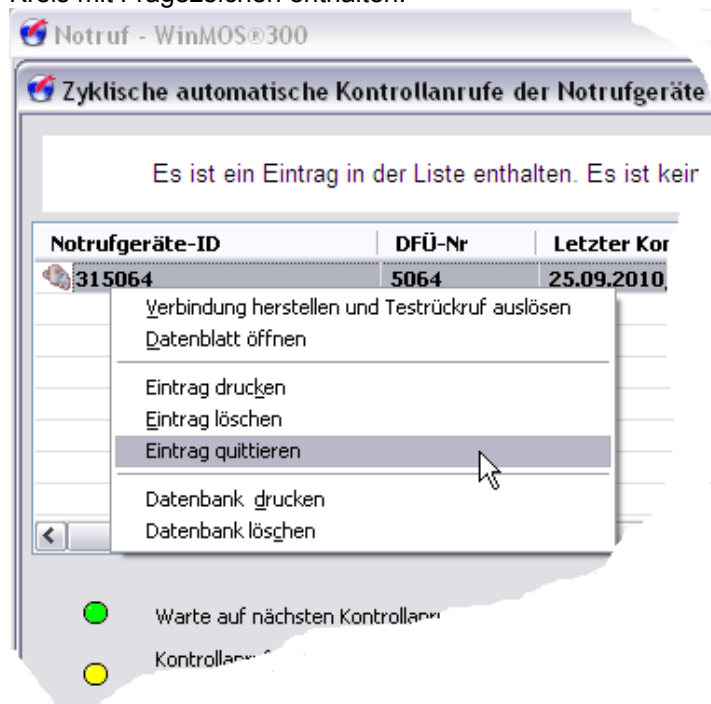
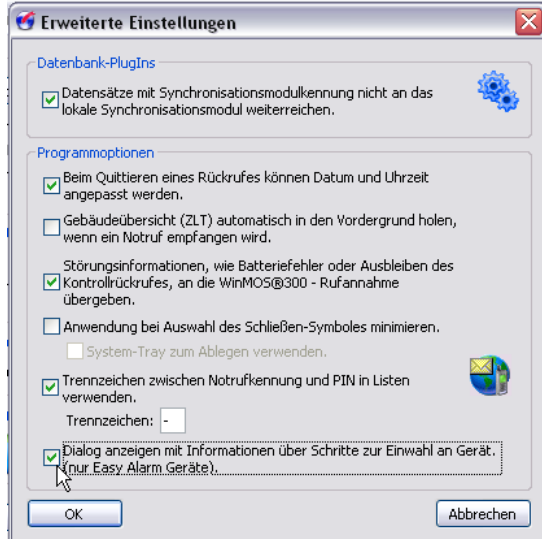


Bild 1: Quittierung einzelner Einträge im Fenster "zyklische automatische Kontrollanrufe".

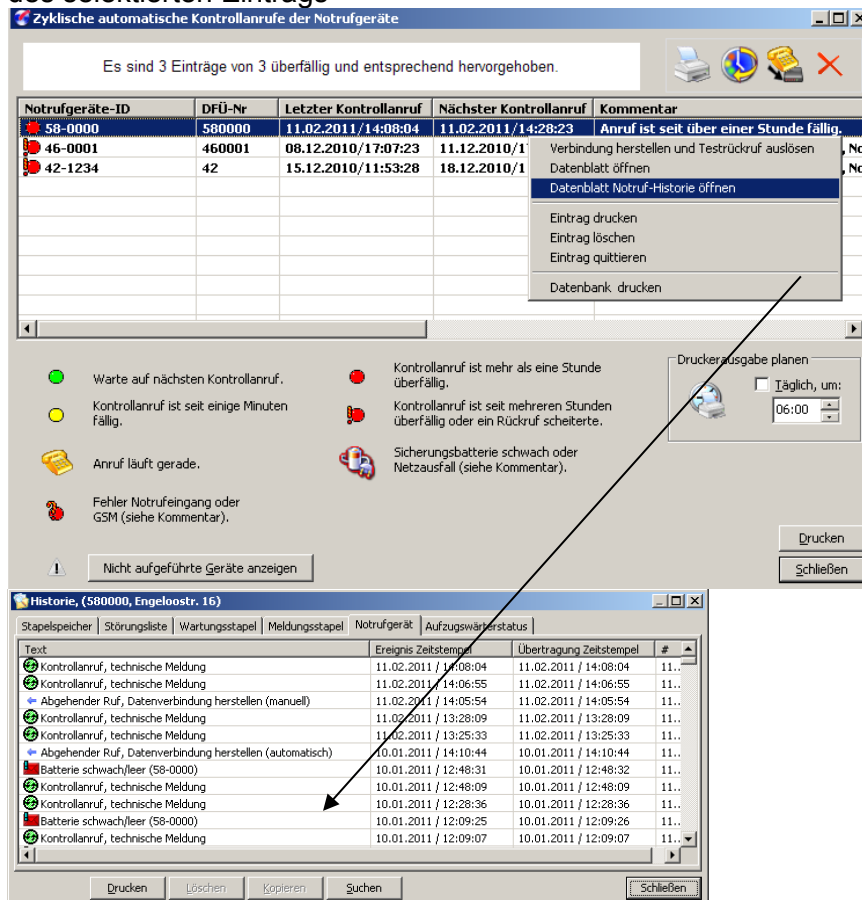
Dialogmenu bei Einwahl für EasyAlarm-Geräte

Die Anzeige des Dialoges mit Informationen über die Schritte zur Anwahl eines Easy Alarm Gerätes, kann benutzerdefiniert ein-/ausgeschaltet werden. Dazu muss der Haken "Dialog anzeigen mit Informationen...." im Dialog "Erweiterte Einstellungen" gesetzt/gelöscht sein.



6.2 Version 5.04.01 / 11.2.11

Neuer Auswahlmöglichkeit im Menu: Datenblatt Notruf-Historie öffnen => öffnet gleich die Historie des selektierten Eintrags



6.3 Version 5.04.07 / 28.5.11

Integration EA-GSM-Interface Abschnitt .

6.4 Version 5.04.08 / 29.7.11

Änderungen im Datenbankmodul:

=====

- Auswahl eines neuen Notrufgeräts mit Namen "Liftronicall".
- Fenster zur Eingabe von Adressen, die während eines Kontrollanrufs abgefragt werden. Bei einem Easy Alarm mit Liftronicall Interface, wird automatisch die Adresse R121 in dem Fenster eingetragen. Alle Adressen sollten untereinander eingeben werden.

Änderung im Modul Rufannahme:

=====

- Zwei neue Spalten in der Tabelle des Hauptfensters: "weitere Betriebszustände" und "weitere Fehlerzustände". Beide Spalten enthalten entsprechende Werte aus den Adressen R105 und R107 des Liftronicall Interfaces, falls der Wert > 0.
- Öffnen der Notrufhistorie über Kontextmenu.
- Aktivierung einer "LED" im GSM Modul.
- Änderung der Reihenfolge bei der Initialisierung des EA - GSM Modems: Das Löschen einer SMS Nachricht wird erst nach der SIM - Pin Abfrage durchgeführt.

Änderung im Modul Notruf:

=====

- Bei eingeschalteter Option "Leitronic Geräteerkennung" wird während eines Kontrollanrufs, das Notrufgerät automatisch erkannt. Entspricht das erkannte Gerät nicht dem in der Datenbank als Hardware eingetragene Gerät, wird dies aut. geändert.

"Leitronic Geräteerkennung" führt zu zusätzlichen Abfragen während eines Kontrollanrufes = Verlängerung der Verbindungsdauer. Daher nur während z.B. 73 Stunden (=maximale Kontrollrufzeitspanne + 1h) aktivieren, damit alle Einträge ajour sind. Danach wieder ausschalten.

- Im Datenbankmodul eingegebene Adressen werden während eines Kontrollanrufs abgefragt und in der Tabelle "zykl. Kontrollanruf" hinter den Ereignissen wie "Batteriefehler, GSM Fehler" etc. eingetragen.
- Sonderfall bei der Adresse R121: Fehler werden als Klartext allen anderen Fehlern in der Tabelle "zykl. Kontrollanruf" vorangestellt.
- Notruf liest bei einem "Liftronicall" Notrufgerät zusätzlich die Adressen R105 und R107. Das Ergebnis wird an Rufannahme übergeben und in der Tabelle "zykl. Kontrollanrufe" eingetragen.
- Zusätzlich zu den Einträgen in der Tabelle "zykl. Kontrollanrufe", werden alle Einträge außerdem in die Historie eingetragen.

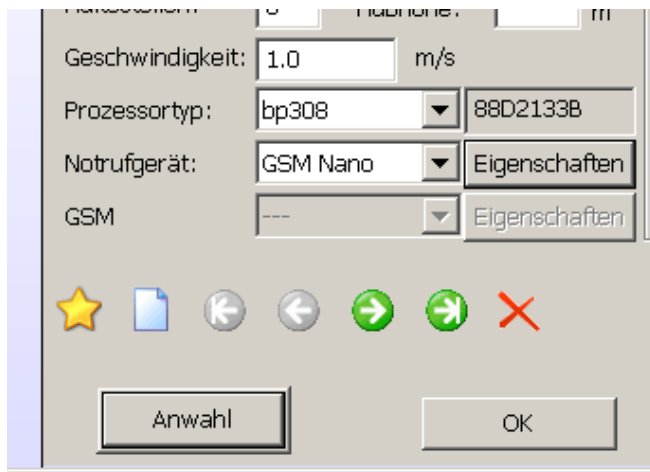
6.5 Version 5.04.11 / 27.1.12

Verfeinerung der Kommunikationsfehler

Ursache	Meldung in Kommentar bzw. Rufannahme
Keine Antwort auf Pinabfrage	Kommunikationsfehler (Keine Antwort)
Antwortet auf Pinabfrage mit P100 Protokoll	Kommunikationsfehler P100! Massnahme => Register 30 auf 6 setzen (P100 ausschalten)
Keine Antwort aus Statusabfrage	Kommunikationsfehler (Statusabfrage)

6.6 Version 5.04.14 / 3.10.12

Integration des Notruf-Systems GSM-Nano und Erweiterung der SMS-Programmierung für alle GSM-Module von Leitronic AG (SMS-Historie etc.)



7. Notrufgeräte aktivieren / programmieren

Alle Exicall EN70(MR) bzw. EasyAlarm EA-40 bzw. EA-8.. mit 9 Rufnummern, erkennbar an der blauen EasyAlarm-Beschriftung auf dem Gehäuse sind WinMOS Kontrollruf tauglich.

Älteren EasyAlarm EA-4.. mit drei Rufnummern, erkennbar an der schwarzen EasyAlarm-Beschriftung auf dem Gehäuse können erst ab Version 16 Kontrollrufe ausführen:

Software-Version auslesen: auf PROG * 9 7 1 3 0 0 # # eingeben => Ansage der Version

Älteren Exicall EN können erst ab Version 20 Kontrollrufe ausführen:

Software-Version auslesen: Notruftaste kurz betätigen und danach mit DTMF-Programmiergerät * 9 7 1 3 0 0 # # eingeben => Ansage der Version

Ältere Exicall EN und EA-4 können durch Prozessorwechsel auf den erforderlichen Software-Stand gebracht werden => Serien-Nummer des Gerätes notieren und Leitronic AG kontaktieren!

7.1 Bestehende Aufzüge aktivieren / in WinMOS erfassen

Datenblatt vorbereiten

- 1) Modul Datenbank von WinMOS öffnen
- 2) Aufzugsdatenbank öffnen und bearbeiten anwählen
- 3) Neues Datenblatt eröffnen => Aufforderung zur Eingabe der DFÜ-Nr : eindeutige Identifikationsnummer
- 4) Passende Aufzugsnummer eintragen (=Standort der Anlage)
- 5) Notrufgerät „EasyAlarm“ oder „Exicall“ auswählen
- 6) Knopf „Eigenschaften Notrufgerät“ drücken
- 7) Eingehende (ggf. abgehende) Rufnummer eintragen
- 8) Aktuellen PIN-Code/ID eintragen
- 9) **Gelb markierte Bereiche original lassen!**
Rufnummer 1..9 leer, Reihenfolge 1,2,3 und Zeitspanne =72h
- 10) Datenblatt verlassen

Erstmalige Programmierung

- 1) Rufnummer des Notrufgerätes mit Telefon anrufen
- 2) Nach Ansage PIN => PIN eingeben
- 3) Verbindung abwarten

Kontrolle der Alarm-Nummer (ist eine zusätzliche 0 für die Amtsholung erforderlich)

- 4) **1 drücken => Ansage der Rufnummer 1 => Kontrolle ob ggf. zusätzliche 0 (Amtsholung)
- 5) 5 Sekunden warten

Notrufgerät mit 9 Rufnummern (EasyAlarm EA-40.. bzw. EA-8.. bzw. Exicall EN/EN70(MR))

- 6) **9 drücken => Ansage „ändern mit **“ abwarten. Falls Ansage „Fehler“ handelt es sich um ein Gerät mit 3 Rufnummern => weiter bei Geräte mit 3 Rufnummern
- 7) * drücken und Kontrollrufnummer (mit ggf. Amtsziffer) eingeben (=> nicht länger als fünf Sekunden zwischen zwei Ziffern warten)
- 8) Warten bis Kontrollrufnummer angesagt wird, gefolgt von „beenden mit 9“
- 9) 9 drücken => weiter bei 11.

Notrufgerät mit 3 Rufnummern (EasyAlarm EA-4.. können erst ab Version 16 Kontrollrufe ausführen. Ältere Versionen führen entweder dazu, dass der Kontrollruf ausbleibt oder dieser „Kommunikationsfehler“ aufweist)

- 6) **3 drücken => Ansage „ändern mit **“ abwarten.
- 7) * drücken und Kontrollrufnummer (mit ggf. Amtsziffer) eingeben (=> nicht länger als fünf Sekunden zwischen zwei Ziffern warten)
- 8) Warten bis Kontrollrufnummer angesagt wird, gefolgt von „beenden mit 3“

- 9) 3 drücken
- 10) Zusätzlich Rufnummerreihenfolge umprogrammieren, da Notruf nur noch auf Rufnummer 1 bzw. 2 => **0 drücken => Ansage „ändern mit **“ abwarten => *12 drücken (=> nicht länger als fünf Sekunden zwischen zwei Ziffern warten) => Warten bis Kontrollrufnummer angesagt wird, gefolgt von „beenden mit 0“ => 0 drücken

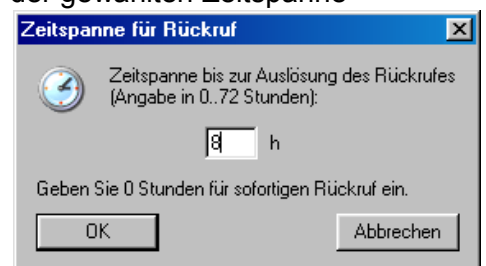
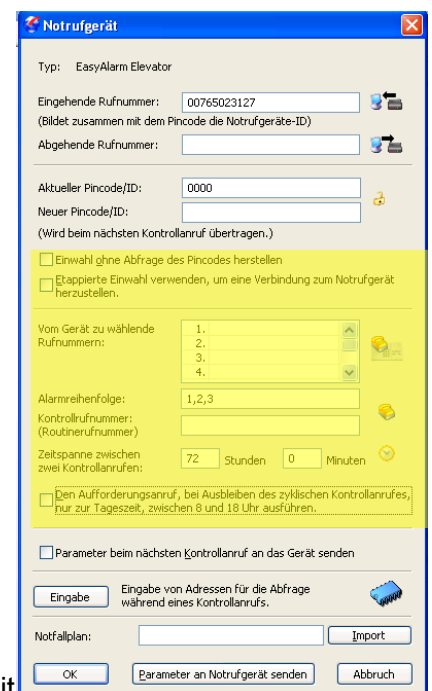
Kontrollruf aktivieren

- 11) **#1 drücken => Ansage „Betriebsüberwachung aktiviert“ abwarten
 - 12) **#2 drücken => Ansage abwarten
- => Gerät legt auf und ruft WinMOS innert 2 Minuten an => Die Daten aus dem Wählgerät werden ins vorbereitete Datenblatt übernommen.

7.2 Notrufgerät Vorort durch Monteur programmieren (Neuanlagen)

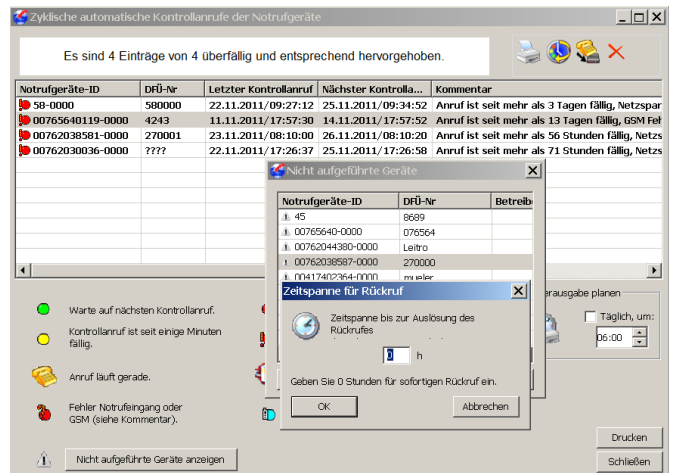
- 1) Monteur programmiert Alarm-Rufnummer(n) => auf PROG **<n> (<n>: Rufnummer 1..8) Hinweise
 - o falls EasyAlarm nicht direkt an ein Amt angeschlossen ist, müssen externe Rufnummern mit einer Amtsziffer z.B. 0 ergänzt werden.
 - o falls EasyAlarm über eine Telefonanlage angeschlossen ist, muss zudem sichergestellt sein, dass bei Stromausfall diese Telefonanlage betriebsbereit bleibt => Notstromversorgung/USV für Telefonanlage überprüfen
- 2) Monteur testet Alarm-Nummer(n) mit Direktwahl auf Geräte-Taste 1 bis <n>
=> Verbindung mit Alarm-Rufnummern überprüfen?
=> Keine Verbindung => ggf. Externwahl mit Amtsziffer 0?
- 3) Monteur programmiert Kontroll-Rufnummer 9 => auf PROG **9
- 4) Monteur macht Direktruf mit Taste 9 => Verbindung zu WinMOS überprüfen
=> Keine Verbindung => ggf. Rufnummer falsch (Externwahl mit Amtsziffer 0?)
- 5) Monteur ruft WinMOS-Operator an
=> Bei WinMOS ergibt sich ein Eintrag DFÜ-Nr ????, da noch kein Datenblatt existiert
=> Falls „Kommunikationsfehler“ bei WinMOS ist EasyAlarm möglicherweise über VoiP angeschlossen? Nur erlaubt, wenn VoiP ausfallsicher USV (meist nicht der Fall). Falls VoiP ausfallsicher, muss der VoiP-ATA richtig konfiguriert sein => „DTMF“ Inband übertragen!
- 6) WinMOS-Operator bereitet Datenblatt vor:
Eingehende (ggf. abgehende) Rufnummer eintragen
Aktuellen PIN-Code/ID eintragen
Gelb markierte Bereiche original lassen! (Rufnummer 1..9 leer), Reihenfolge 1,2,3 und Zeitspanne =72h
- 7) WinMOS-Operator schliesst Datenblatt
- 8) Monteur macht nochmals Direktruf mit Taste 9 => Verbindung mit WinMOS => Daten aus EasyAlarm werden in die Datenbank eingetragen und die Liste „Zyklische automatische Kontrollanrufe“ ist um diesen DFÜ-Nr-Eintrag erweitert.
- 9) Diesen Eintrag in der Liste markieren => rechter Maustaste „Verbindung herstellen, und Testrückruf auslösen“ anklicken. Der Rückruf erfolgt dann in der gewählten Zeitspanne

=> Falls die Einwahl fehlschlägt, ist möglicherweise die abgehende Rufnummer im Datenblatt anders zu programmieren, da diese NICHT mit der eingehenden Rufnummer übereinstimmt => Hauptnummer/Zentrale o.ä.



Falls Monteur nicht Vorort aber Gerät schon vorprogrammiert:

In der Liste: „Nicht aufgeführte Geräte anzeigen“ das Gerät auswählen, und mit rechter Maustaste „Verbindung herstellen, und Testrückruf auslösen“ anklicken. Bei mehreren EasyAlarm an einer Amtsleitung mit dem Fenster „Zeitspanne für Rückruf“ die Anrufe über mehrere Stunden verteilen.



7.3 Notrufgerät von fern über WinMOS programmieren (Neuanlagen)

- 1) Datenblatt vorbereiten
- 2) Parameter an Notrufgerät senden drücken => Das Datenblatt wird automatisch geschlossen => Die erfolgreiche Übertragung wird mit einer Anzeige gemeldet

Sonderfall: Falls Einwahl ohne PIN

- 1) Datenblatt vorbereiten und „Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden“ ankreuzen
- 2) Datenblatt verlassen!
- 3) Rufnummer des Notrufgerätes mit Telefon anrufen
- 4) Nach das Notrufgerät den Anruf entgegengenommen hat ****#2** drücken => Ansage abwarten => Gerät legt auf und sollte innert 2 Minuten auf WinMOS anrufen => Der Inhalt des Datenblattes wird ans Exicall übertragen => Wenn die Übertragung erfolgreich war, muss der Hacken bei „Parameter beim nächsten Kontrollanruf an das Gerät senden“ gelöscht sein

7.4 Fehleranalyse

Bleibt der Kontrollruf aus, kann dies folgende Ursachen haben

- ⇒ Kontrollrufnummer falsch programmiert
- ⇒ Falls Notrufgerät an einer Telefonanlage angeschlossen ist: Rufnummern um Amtsholung 0 ergänzen
- ⇒ EasyAlarm EA-4.. mit Software-Stand kleiner 16
- ⇒ Abgehende Rufe sind an diesem Anschluss nicht möglich (Rechnung bezahlt?)

Kontrollruf kommt **immer** mit Kommunikationsfehler

- ⇒ Telefonanschluss nicht analoge (über Voip / Internettelefonie)
- ⇒ EasyAlarm EA-4.. mit Software-Stand kleiner 16

Kontrollruf kommt **ab und zu** mit Kommunikationsfehler

- ⇒ Telefonanschluss nicht analoge (über Voip / Internettelefonie)
- ⇒ Ggf. **Protokoll P100** deaktiviert (bei Version 36 bis 42 Standard)

Protokoll P100 lokal am Gerät kontrollieren / deaktivieren:

Bei EasyAlarm auf PROG * 9 7 1 3 3 0 # # eingeben. Falls Ansage 22, dann Wert auf 6 ändern.

Bei Exicall Notruftaste kurz betätigen und danach mit DTMF-Programmiergerät * * 9 7 1 3 3 0 # # eingeben. Falls Ansage 18, dann Wert auf 2 ändern.

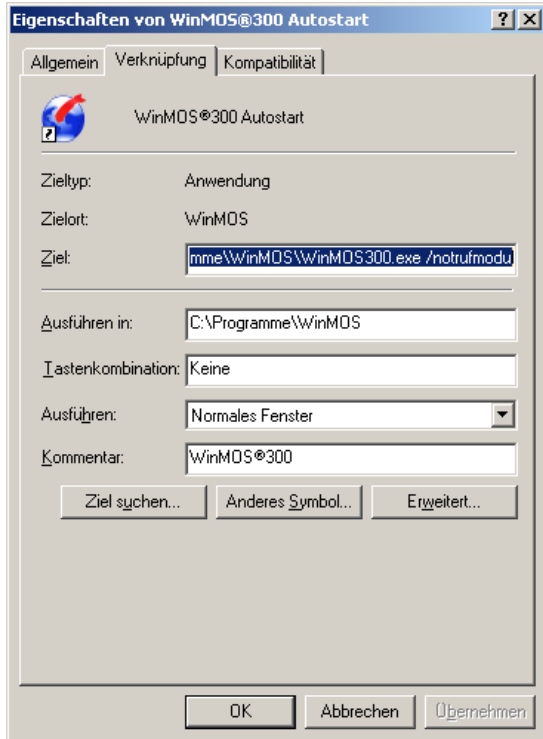
Protokoll P100 von fern kontrollieren / deaktivieren:

Zwecks Abklärung Leitronic AG die Einwahlnummer und PIN-Code melden

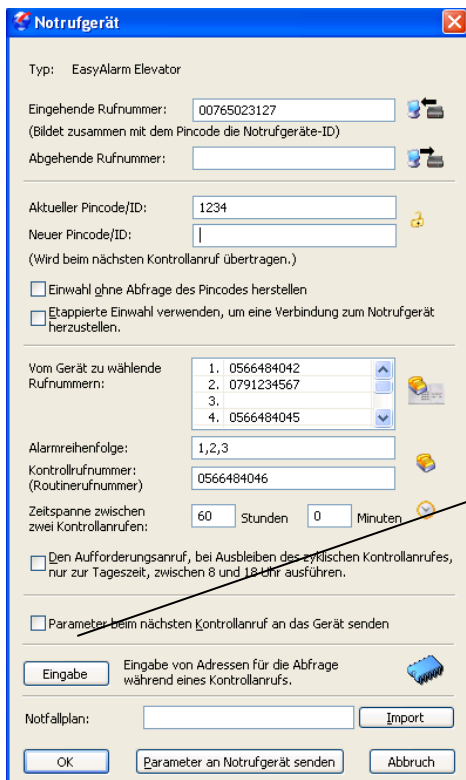
8. Sonstiges

8.1 Eintrag in Auto-Start

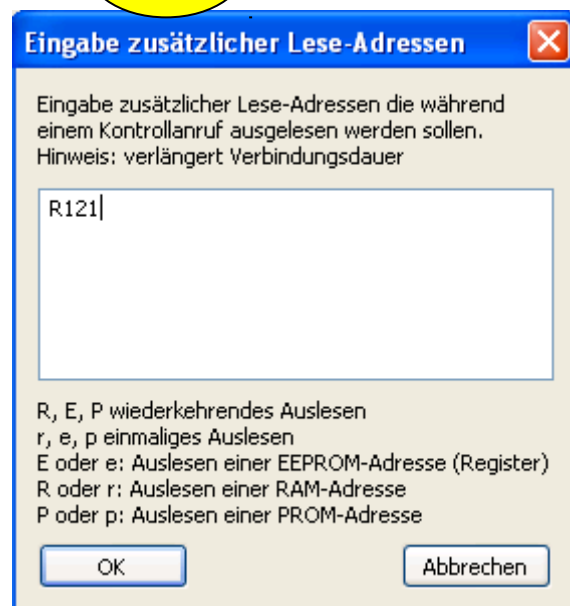
Im Autostart-Verzeichnis muss der Aufruf WinMOS®300 Autostart eingerichtet werden, damit beim Hochfahren des Rechners das Notrufmodul automatisch startet!



8.2 Zusätzliche Adress-Abfragen (RAM, EEPROM, PROM)



**NEU
8/11**



Während des Kontrollrufes können noch Werte aus den Notrufgeräten ausgelesen werden. Die Werte werden in Kommentar des Notruf-Fensters, der Historie und ggf. die Rufannahme protokolliert.

z.B. R121 => z.B. Alarmgrund in RAM 121 jedes Mal mit protokollieren => z.B. Standard bei Liftronicall-Notrufgeräten
Alarmregister RAM121 wird im Klartext und vor dem Kommentar angezeigt

z.B. e0 => Einmaliges Auslesen des Softwarestand des Gerätes EEPROM Register 0

z.B. e30 => Einmaliges Auslesen des EEPROM Register 30

Alle anderen Eingaben werden als Zahlenwert am Ende des Kommentars angezeigt

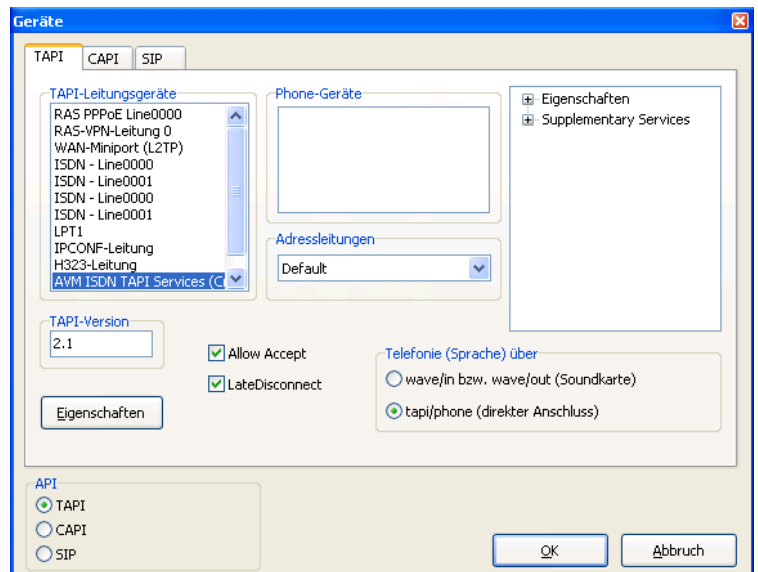
8.3 Einstellungen für Fernzugriff mit Remote-Desktop



Sounds auf dem Remote wiedergeben, damit Kontrollaufzeichnungen (Audio WAV-Files) möglich!

8.4 Fehlermeldung Audiowiedergabe

Nur bei Fehlermeldung bzgl Audiowiedergabe bei Anruf:
Telefonie(Sprache) über tapi/phone auswählen. Hierzu ist die Installation der Software Phoner.exe (www.phoner.de) erforderlich.



8.5 Mehrfach-Installation mit gemeinsamer Datenbank

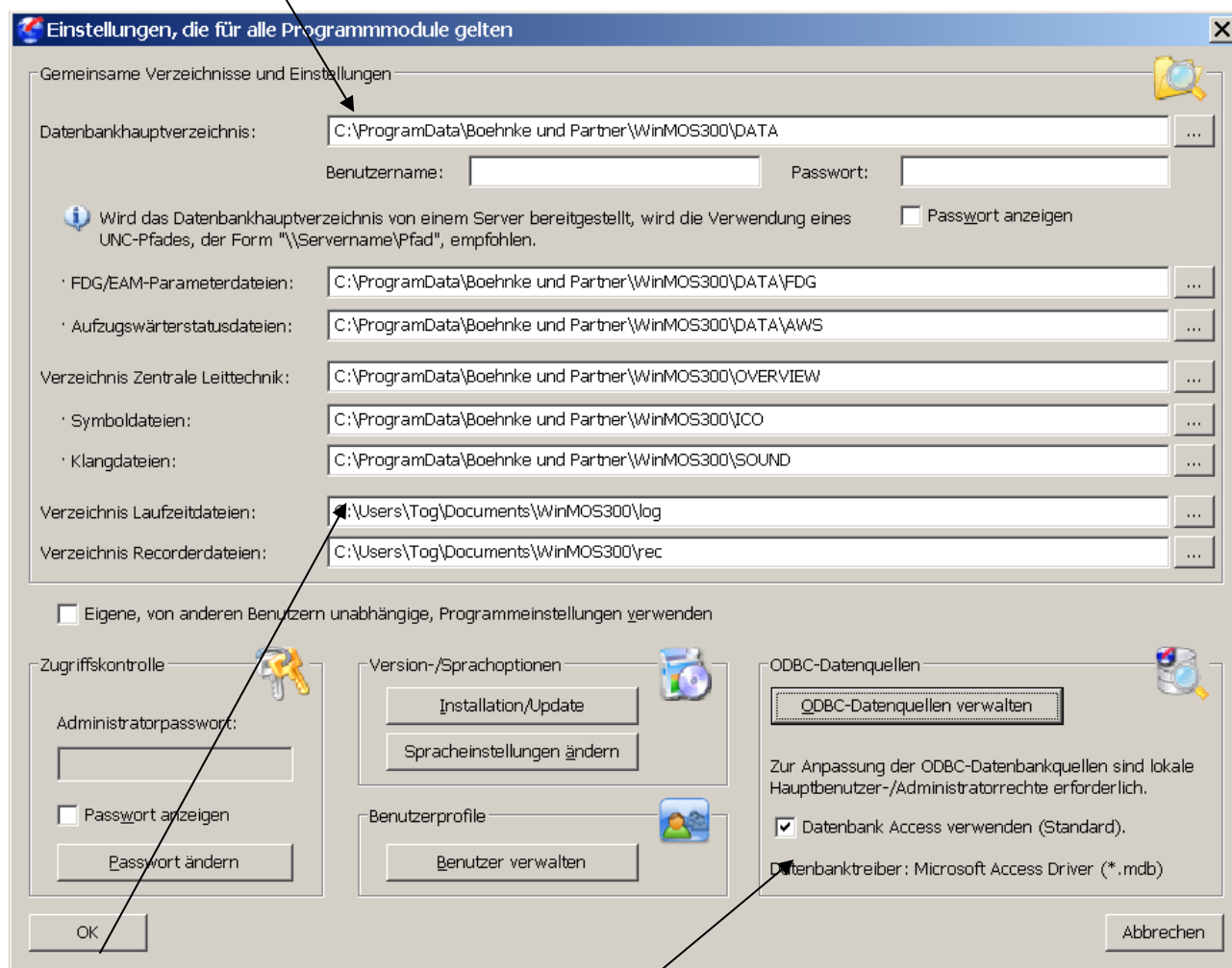
Ab ca. 1000 EasyAlarm-Installationen empfehlen wir den Einsatz von zwei getrennten PC's für den Empfang der zykl. Kontrollanrufe. Damit reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kontrollruf verloren geht, da er sich zeitlich mit einem anderen überschneidet!

Beide Rechner benötigen einen WinMOS-Dongle und eine TAPI fähiger ISDN-Karte => So-Bus mit gleicher Rufnummer.

Datenbank-Daten z.B. auf einem der beiden Rechner oder auf einem NAS-Server

Beachten: Datenbank-Hauptverzeichnis in UNC Syntax, nicht MSDOS-Laufwerksbuchstaben

Falls NAS-Server von Synology Disk Station verwendet wird unbedingt die Option „Optimieren Sie die Funktion der CIFS-Datenbank“ aktivieren.



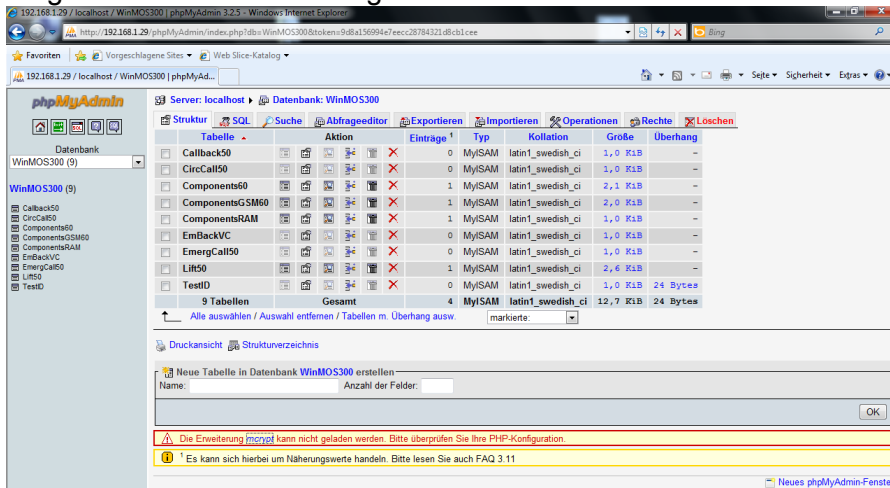
Diese Logdateien müssen bei den beiden Rechner in getrennten Verzeichnissen gespeichert werden => die Daten dürfen nicht im gleichen Verzeichnis enthalten sein!

Die Datenbank von WinMOS basiert auf Access, d.h. die Daten sind Datei-basierend => Eine Datei pro Datenbank (Notruf, Rufannahme, etc).

MySQL-Datenbank

Je grösser die Datenmenge bzw. die Anzahl User, die auf die Daten zugreifen, desto sinnvoller ist die Umstellung auf MySQL => wie z.B. Mehrplatzlösung bei WinMOS®300 mit mehreren Tausend Datenblättern.

Vorteile: MySQL ist wesentlich flexibler und konfliktfreier, kostenlos (open-source), Browser-Zugriffe möglich => externe Alarmorganisation?

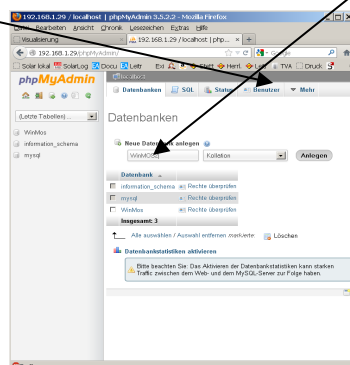


Wechsel von Access auf MySQL Voraussetzung: MySQL-Server

a) NAS mit MySQL-Funktionalität

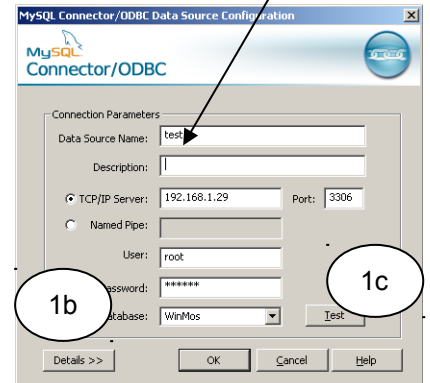
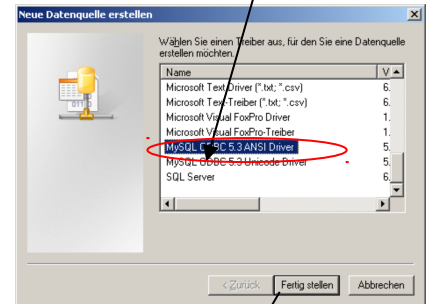
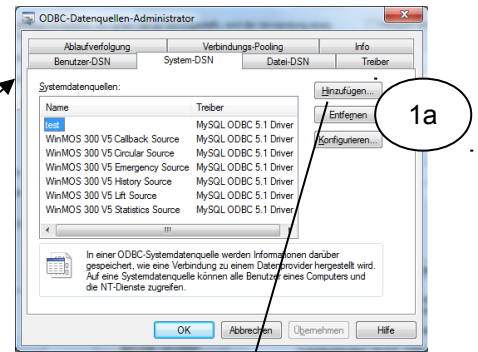
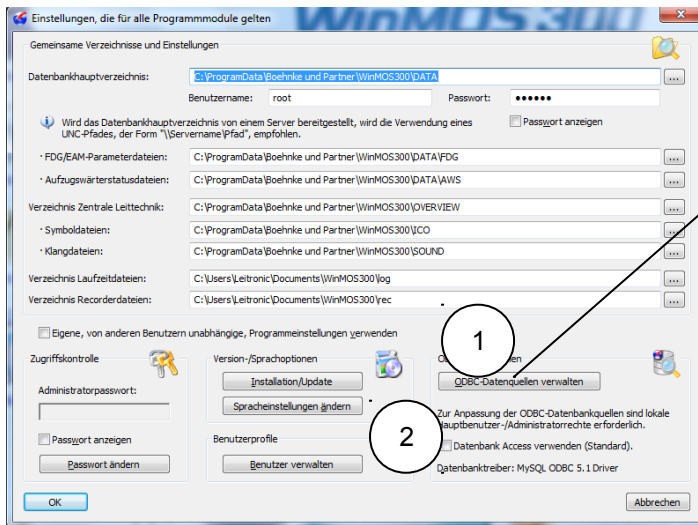
b) PC mit MySQL-Server z.B. <http://www.apachefriends.org/de/xampp.html> oder <http://dev.mysql.com/downloads/mysql/>

Auf der Oberfläche phpMyAdmin die Datenbank WinMOS anlegen.
Benutzer anlegen und Passwort vergeben.



Auf den WinMOS-Rechnern muss ein Connector installiert werden, z.B.

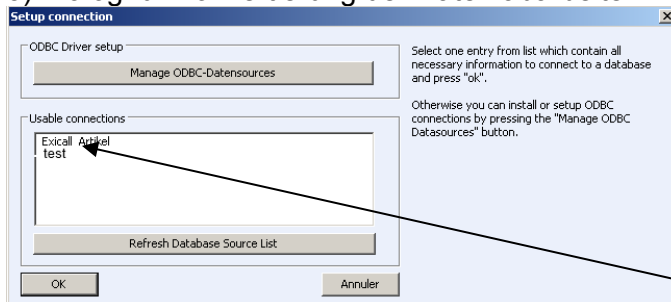
<http://dev.mysql.com/downloads/connector/odbc> Windows (x86, 32-bit, auch bei WIN64 die 32-bit Version verwenden, da WinMOS®300 eine 32-Bit Anwendung ist).



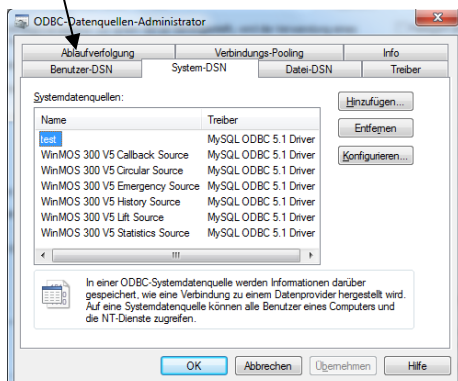
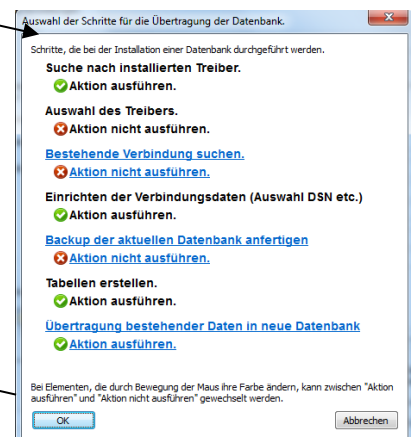
- 1) ODBC Datenquellen verwalten öffnen
- a) provisorische MySQL Datenquelle hinzufügen (ANSI Driver)
- b) z.B. test => IP-Adresse des Servers, User und Passwort wie bei phpMyAdmin eintragen.
- c) Taste Test drücken => Verbindung erfolgreich!

- 2) Feld „Datenbank Access verwenden“ deaktivieren

- 3) Dialog für Konvertierung der Daten abarbeiten



- 4) Es werden Einträge im ODBC Datenquellen angelegt



Backup MariaSQL ➔ siehe eigenständiges Merkblatt